

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 4

April 2010



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Zu Besuch bei Schwester Lydia
Pardeller in Nairobi
- 4 20 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds
- 9 Kinderwelt

WIRTSCHAFT

- 12 Verband der Privatvermieter Südtirol

VEREINE

- 16 VKE Schlern wählt neuen Ausschuss
- 16 Frühlingslehrfahrt der Bäuerinnen

JUGEND & SENIOREN

- 25 Eine etwas andere Turnstunde
für Senioren
- 28 Neue Jugendorganisation im KVV

KULTUR

- 31 Bilderbuchwerkstatt im
Hotel Bad Ratzes
- 34 Heimatpflegeverein Schlern

GEMEINDE

- 38 Heimatfernentreffen



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Vom Milchverarbeitungsbe-
trieb zum Supermarkt S. 11

■ Neuer Vorstand im Tourismus-
verein Seiser Alm S. 14

■ Neues aus den
Jugendräumen S. 18

EINE WELT GRUPPE

Zu Besuch bei Schwester Lydia Pardeller in Nairobi

Die Eine Welt Gruppe Kastelruth unterstützt ein Hilfsprojekt im Süd Sudan. Helfen auch Sie mit, damit wir helfen können!

Interview mit Wolfgang Penn

Wolfgang, du bist gerade aus Afrika zurückgekommen, was hast du dort gemacht?

Den ganzen Februar über war ich in Afrika. Zuerst in Kenia, dann in Uganda und schließlich im Süd Sudan. Ich habe den Landeshauptmann bei seiner Projektreise begleitet und gleichzeitig auch zwei Filme gedreht.

Begonnen haben wir in Kenia. Hier haben wir uns das Frauenprojekt von Sr. Lydia Pardeller in einem der größten Slums von Nairobi angeschaut. 750.000 Menschen leben in diesem Slum. Ich war schon einige Male hier, aber immer wieder bin ich beeindruckt wie die Menschen in diesem Dreck und Elend überhaupt überleben können. Am Rande des Slums ist die größte Mülldeponie Nairobis. Hier wird alles abgeladen was irgendwo überflüssig geworden ist. Hunderte von Kindern stochern im Abfall herum, suchen nach Essbarem, oder sammeln Plastik oder Eisen, welches sie dann an Händler verkaufen. Es ist ein ständiger Kampf ums Überleben. Oft müssen die Kinder mit den Aasgeiern um die Beute raufen. Ein unsagbarer Gestank liegt hier den ganzen Tag über in der Luft.

Was macht Sr. Lydia hier im Slum von Korogocho?

Sr. Lydia hat mit ihren Mitarbeiterinnen hier im Slum vier Grundschulen aufgebaut, hat ein Zentrum für an AIDS erkrankte Frauen eröffnet und für die Jugend ein Berufsbildungszentrum eingerichtet. Die Schulen wurden mit Hilfe des Landes Südtirol errichtet, deshalb ist heuer auch der Landeshauptmann zur Projektbesichtigung hierhergekommen.

Sr. Lydia muss täglich über 1000 Essen für die Schulkinder bereitstellen, da die Kinder zu Hause keine warme Mahlzeit bekommen. Wenn sie in die Schule ge-



Schulausspeisung in Nairobi, täglich werden bis zu 1000 Essen für die Kinder bereitgestellt

hen, können sie nicht nach Essbarem auf dem Müll suchen. In der Früh gibt's einen Hirsebrei und mittags, vor dem Nachhause gehen, gibt es Reis und Bohnen. Die Eine-Welt-Gruppe von Kastelruth unterstützt schon seit vielen Jahren Sr. Lydia in ihrem Kampf gegen Hunger und Not hier in Korogocho. Schüler der Grundschulen von Kastelruth, St. Michael und Völs sowie der Mittelschule von Kastelruth haben in der Adventzeit einen Flohmarkt organisiert, wo sie ihre alten Bücher um 2 Euro verkauft und Spenden gesammelt haben. Der Erlös dieser Aktion, es sind immerhin über 3.000 Euro zusammengekommen, konnte ich jetzt Sr. Lydia übergeben. Mit diesem Geld wird sie in der neuen Schule St. Clare eine Schulbibliothek einrichten. Wir von der Eine -Welt-Gruppe Kastelruth möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, besonders auch allen privaten Spendern von Völs, Seis und Kastelruth, welche die Arbeit von Sr. Lydia seit Jahren unterstützen.

Von Nairobi aus seid ihr dann ins Landesinnere gefahren?

Ein weiteres Ziel unserer Reise war Narossura im Massai-Land. Hier an der Grenze zum größten Wildpark Kenias, dem Massai - Mara - Serengeti, hat der vor kurzem verstorbene Grödner Missionar, P. Angelo Insam, mit Un-

terstützung aus Südtirol ein großes Zentrum mit Schule, Mädchenheim, Kindergarten, Krankenstation, Pfarrhaus und Kirche aufgebaut. Dem Landeshauptmann wurde nach Massai Art ein farbenprächtiger Empfang bereitet. Ich hatte schon im Vorfeld Gelegenheit mich mehr mit der Massai Kultur und deren Lebensart zu befassen. Die Massai leben heute noch mit ganz strengen Stammesriten. Der Frau obliegt es die Kühe oder die Kamele zu melken, dann das Haus zu bauen und sich um die Kinder zu kümmern. Die Männer sind fast ständig bei ihren Herden. Die Männer sind keine Jäger, und ein Massai isst kein Wildfleisch. Im Morgengrauen geht die Frau zu den Kühen, melkt ein paar Spritzer in ein Horn und besprengt dann die Tiere und das Haus mit dieser frischen Milch. Dieser Segensritus wird jeden Morgen wiederholt. Er soll Vieh und Menschen vor bösen Geistern schützen. Die Massai halten auch noch sehr streng an dem Beschneidungsritual fest. Hier in Narossura konnte dank des Einsatzes von P. Angelo Insam die Mädchenbeschneidung ausgesetzt werden. Ein unbeschnittener Bub darf einem Erwachsenen beim Gruß nicht die Hand geben, sondern senkt den Kopf und der Erwachsene legt zur Begrüßung eine Hand auf den Kopf des Buben. Es ist auch sehr schwierig bei den Massai zu fotografieren, da viele noch den Glauben haben, mit

dem Foto wird ihnen ein Teil ihrer Seele geraubt. Deshalb muss man vor dem Fotografieren immer zuerst fragen und verhandeln. Hier in Narossura aber war Fotografieren und Filmen kein Problem, da wir als Freunde des Missionars herzlich willkommen waren.

Von Narossura ging unsere Fahrt weiter nach Uganda, in den Norden nach Gulu. Auch hier hat Südtirol mehrere Projekte unterstützt. Das Regionalkrankenhaus von Bozen hat ein Partnerschaftsabkommen mit dem Krankenhaus Gulu unterzeichnet. Ärzte aus Uganda werden in Bozen ausgebildet und die in Bozen nicht mehr benötigten Geräte leisten in Gulu noch wunderbare Dienste. In der nächsten Zukunft wird Südtirol auch ein Berufsausbildungsprojekt hier in Norduganda finanzieren.



Schule im Sudan

Nächstes Ziel war Lomin im Süd Sudan. Hier arbeitet der aus Mühlbach stammende Combonimissionar Bruder Erich Fischnaller. Br. Erich arbeitet seit mehreren Jahren in Wiederaufbauprojekten im Süd Sudan. 22 Jahre Bürgerkrieg haben das Land völlig verwüstet, ausgebrannt und zerstört. Alle Infrastrukturen müssen neu errichtet werden.

Auch mit Br. Erich verbindet die Eine Welt-Gruppe von Kastelruth schon eine jahrelange Freundschaft. Im vergangenen Jahr hat unsere Gruppe die Krankenstation von Lomin mit Medikamenten versorgt, die Firma Baucenter aus Seis hat Br. Erich einen Backofen geschenkt, der dann zusammen mit vielen Werkzeugen in den Sudan ge-

bracht wurde. Dank dieses Ofens, der im vergangenen Sommer von einigen Südtiroler Freiwilligen aufgestellt wurde, gibt es nun täglich frisches Brot in Lomin. Die fünf Handwerker haben aber nicht nur den Ofen aufgestellt und einigen Frauen das Brotbacken beigebracht, sondern auch die Tischlerei mit einer Absauganlage ausgestattet, Möbel hergestellt, eine Spenglerei eingerichtet und viele Elektroinstallationen durchgeführt. Immer wieder sind wir auf die Spuren unserer Landsleute gestoßen und die Menschen vor Ort haben uns ganz begeistert von den „Msungus“, den Weißen, erzählt, die so fest gearbeitet haben.

Br. Erich hat mit Hilfe Südtirols fünf Schulen und mehrere Krankenstationen

aufgebaut. Für die Krankenstationen braucht es neben Medikamenten aber auch Einrichtung. Ein Krankenhaus in Deutschland stellt uns kostenlos 105 sehr gut erhaltene Pflegebetten samt Matratzen und Bettwäsche zur Verfügung. Jetzt gilt es den Transport dieser Betten in den Sudan zu finanzieren. Die Betten werden in drei Containern verladen und dann über Mombasa (Kenia) in den Süd Sudan gebracht. Eine Containerlieferung kostet ca. 11.000 Euro. Eine Menge Geld, aber es gibt keine vergleichbaren Krankenbetten vor Ort, und wenn man welche findet, nur zu horrenden Preisen.

Die Finanzierung für zwei Container hat das Missionsamt in Bozen übernommen und für den dritten Container hat Br. Erich die EWG Kastelruth um Hilfe gebeten. Wir allein können diesen Betrag nicht aufbringen und bitten daher die Bevölkerung um ihre Mithilfe.

Wer uns bei diesem Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, der kann seinen Beitrag auf unser Konto bei der RAIKA Kastelruth einzahlen.

Spendenkonto:
Eine Welt Gruppe Kastelruth
Raika Kastelruth
Konto Nr.
IT 78 108056 23100000300 20.662-8
Kennwort - Sudan

Allen Spendern ein großes Vergelt's Gott.



Schwester Lydia und LH Luis Durmwalder in Nairobi

MENSCHEN HELFEN

20 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds

Der Bäuerliche Notstandsfonds feiert Jubiläum! Im Jahr 2010 steht eine Serie von Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen auf dem Programm. „wahrnehmen. helfen. danken.“, das sind die Kernaussagen, mit welchen der Bäuerliche Notstandsfonds seine Tätigkeit auf den Punkt bringt und die Sensibilisierung der Südtiroler Bevölkerung für die Unterstützung in Not geratener Menschen anstrebt. Ein neu gestaltetes Gesamterscheinungsbild sowie der Slogan „Menschen helfen“, der fixer Bestandteil des neuen Logos ist, bringt die Gegenseitigkeit, die dem Hilfsgedanken und der Arbeit des Bäuerlichen Notstandsfonds zugrunde liegt, sehr lebendig zum Ausdruck.

Seit 20 Jahren setzt sich der Bäuerliche Notstandsfonds als gesetzlich anerkannte und unabhängige Organisation in Südtirol ein, um unverschuldet in Not geratenen Menschen vertrauensvoll, schnell und unbürokratisch zu helfen. Ein Brand am Bauernhof, ein Krankheitsfall in der kinderreichen Familie, Unfall, Tod, Natur- und andere Katastrophen oder Behinderung können die Existenz einer Familie in Gefahr bringen. Hier wird der Bäuerliche Notstandsfonds auf Anfrage aktiv und bietet Unterstützung finanzieller, bürokratischer, organisatorischer und beratender Natur.

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist durch das Spendensiegel „sicher spenden“ gekennzeichnet, diese Zertifizierung durch eine unabhängige Kommission ist ein Garant für die Glaub- und Spendenwürdigkeit der Organisation. Ein achtköpfiges, ehrenamtlich tätiges Führungsgremium bearbeitet die Notstandsgesuche und entscheidet über die Hilfsmaßnahmen. Rasche Hilfe bietet der Bäuerliche Notstandsfonds u.a. durch verschiedene konkrete Projekte, z.B. durch den Verleih eines Rubner-Holzblockhauses während des Wiederaufbaus oder der Generalsanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäude einer Existenz bedrohten Hofstelle, die Unterstützung der Ausbildung von Jugendlichen bedürftiger Familien durch

das Projekt „Zukunft schenken“, durch zinsgünstige Darlehen für bedürftige Bergbauernfamilien aufgrund des Projektes „Fördersparbriefe Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ des Raiffeisen-Fördervereines „Ethical Banking“ und schließlich durch die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen. 1990 wurde der Fonds auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet. Im Laufe der vergangenen 20 Jahren wurden die Hilfeleistungen auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. Bei bäuerlichen Familien kommt die Hilfe dort zum Tragen, wo aufgrund von Unfall, Krankheit, Behinderung, Tod, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung eines Hofes und somit die Existenz der abäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste Ansprechpartner sind die jeweiligen Bezirksleiter im Südtiroler Bauernbund. Nicht-bäuerliche Familien werden beratend und/oder finanziell unterstützt, um eine Notsituation aufgrund von Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung zu überbrücken und zu überwinden. Die Gesuche werden direkt vom Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds angenommen.

Jubiläumsjahr 2010 - Aktionen, Veranstaltungen & Termine

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Bäuerlichen Notstandsfonds sind verschiedene Benefizaktionen im ganzen Land geplant, u.a. Hoffeste und Hoangartn, Benefizkonzerte und Schülerprojekte. Den Auftakt dazu geben zwei musikalische Veranstaltungen im Jänner:

Vinschgau: „Tirolerisch g'sungen, g'tonzt und g'spielt“ am Sonntag 24.01.2010 ab 14:30 Uhr im Sparkassensaal des Kulturhauses Karl Schönherr in Schlандers.

Pustertal: „Hoangartn – Tirolerisch g'sung, g'spielt und g'itonzt“ am Samstag 30.01.2010 ab 20:00 Uhr im Vereinssaal von Taisten.

Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds: Im Jubiläumsjahr stellt der Bäuerliche Notstandsfonds allen

Interessierten, Organisationen, Vereinen und Veranstaltern zwei großformatige Info-Aufsteller (Banner) und neue Info-Folder zur Verfügung. Diese kompakte „Wanderausstellung des Bäuerlichen Notstandsfonds“ bietet eine kurze Übersicht über die Leistungen und die Tätigkeit des Hilfswerkes. Sie kann kostenlos in allen Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes und beim Bäuerlichen Notstandsfonds ausgeliehen, und bei eigenen Veranstaltungen als Hingucker aufgestellt werden. Jeder gespendete Euro wird direkt den Betroffenen zugeführt und hilft rasch und unbürokratisch, Not zu lindern. Die Spendengelder werden über Spendenaufrufe, Benefizveranstaltungen und verschiedene Aktionen gesammelt. Der einfachste und schnellste Weg, die Arbeit des Bäuerlichen Notstandsfonds zu unterstützen, ist eine Spende auf eines seiner Spendenkonten, welche von der Einkommenssteuer abgesetzt werden kann.

Ebenso können 5 Promille der gepflichteten Steuerabgaben anstatt dem Staat direkt dem Bäuerlichen Notstandsfonds zugeführt werden. Dafür genügt die Angabe der Steuernummer des Bäuerlichen Notstandsfonds auf der Steuererklärung: 94025800213.

Kontakt: Bäuerlicher Notstandsfonds,
Tel. 0471 99 93 30,
info@menschen-helfen.it,
www.menschen-helfen.it.



ALPLER SKIKURS

Dankeschön

Ein Dankeschön an die vier sehr kompetenten Ski-LehrerInnen des „Alpler Skikurses“ für ihren unermüdlichen Einsatz, beim Vermitteln korrekter Skiführung und Techniken, für ihr Pflichtbewusstsein, ihr stets vorbildliches Benehmen, ihre Einfühlsamkeit und Geduld während des ganzen Winters unseren Kindern gegenüber. Schon die Zunahme an der Anzahl der Kinder in diesem Winter, und die Erfolge wohl einiger Athleten spricht für sie und ihre großen Fähigkeiten!! Das sehr gelungene Abschluss Skirennen beim Panorama Lift, mit kleinem Familienfest-Charakter ließ alle 90 Kinderaugen funkeln und alle auf die nächste spannende, erfolgreiche Skikurs-Saison freuen.

Ein Dankeschön auch an all die Sponsoren: Raika Kastelruth, Bäckerei Burgauner, Getränke Spögler, Getränke Meier, Firma Gramm, Firma Loacker, Milchhof Sterzing, u.v.m.



Nochmals ein grosses Dankeschön an Evi, Christine, Ulli und Florian! ... und SKI HEIL!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Wir freuen uns auf den nächsten Winter!

Die Eltern der „Alpler Skikursler“

SPENDENAUFTRUF

Es ist nicht immer angenehm, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Doch unvorhersehbare Lebensumstände lassen oft keinen anderen Ausweg zu, als sich an andere Menschen um Hilfe zu wenden. Aufgrund von Nachfragen hilfsbereiter Kastelruther/innen und Seiser/innen, wie sie zwei Familien helfen können, wurden Spendenkonten eröffnet.

An die Dorfgemeinschaft Kastelruth und Seis geht die Bitte um Unterstützung:

Durch die schwere Krankheit und den weiterhin ungewissen Gesundheitszustand des Familienvaters Ewald Mauroner, ist seine Frau mit den zwei Kindern auf Hilfe angewiesen.

Wer helfen möchte kann eine Spende auf folgendes Konto einzahlen: Raiffeisenkassa Kastelruth
IBAN: IT 34 W 08056 23100 000300240923

Durch den plötzlichen Tod des jungen Familienvaters Reinhold Steiger aus Lüsen, braucht seine Frau Elke Waldboth vom Mutznhof in St. Valentin, mit ihren drei kleinen Kindern ebenfalls Unterstützung. Spendenkonto: Sparkasse Kastelruth IT 20G0604523100000005000814

Die beiden Familien danken allen, die eine Spende geben. Vergelt's Gott!

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH



Ein Osterlicht für eine Familie



ne Osterkerzen gebastelt. Die Kerzen wurden am Ostersonntag verkauft und der Erlös wird wie jedes Jahr gespendet.

Da zur Zeit die Familie Ewald Mauroner mit einem schweren Schicksal zu kämpfen hat, möchten wir als Katholische Frauenbewegung der Familie helfen und somit unsere Solidarität zum Ausdruck bringen. Wir wünschen der Familie genug Kraft, Menschen, die ihnen zur Seite stehen und Gottes Segen!

Allen, die beim Verzieren geholfen haben und die Aktion unterstützen, ein großes Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank geht an Frau Regina Tirler, die auch in diesem Jahr wieder die große Osterkerze für die Pfarrkirche gemacht hat!

Auch in diesem Jahr wurde von der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth die Osterkerzen-Aktion durchge-

führt. Viele fleißige Frauen haben unter der Anleitung von Regina Tirler mit viel Einsatz und Kreativität wunderschö-

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SEIS

Mini-Playbackshow 2010

Nicht mehr wegzudenken wäre die Mini-Playbackshow in Seis, organisiert vom Katholischen Familienverband, die am Faschingsdienstag zum 13. Mal im Kulturhaus stattfand.

Heuer hatten sich besonders viele Gruppen darauf vorbereitet. Hundert Kinder, insgesamt 23 Gruppen, tanzten und sangen zu den Liedern von „Lady Gaga“, „Otto“, den „Beatles“, „Tarzan“ oder „Rabe“.

Eine zehnköpfige Jury bewertete die Teilnehmer/innen. Alle Kinder gaben ihr Bestes und erhielten auch alle einen Preis, weshalb ein besonderer Dank den Sponsoren (Poststube, Pizzeria Santners, Cafe Erika, Cafe Doris, Bar Flora, Hotel Ritterhof, Bäckerei Burgauner, Konditorei Andreas, Bäckerei Oberprantacher, Metzgerei Stefan, Despar Seis, Loacker, Gastrofresh und Raika Kastelruth) gilt. Ein Danke auch dem Moderator Joachim, dem DJ Daniel, dem Allesclub, der Feuerwehr, dem Hausmeister Armin und der Jury. Der größte Dank gilt den Kindern, die mit großer Begeisterung mitgemacht

haben, ohne sie hätte die Veranstaltung nicht stattgefunden. Für Speis und Trank sorgte der Ausschuss, der

heuer als „Kinderschreck-Krampus“ verkleidet war. Der Erlös ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.



Die Frauen des Katholischen Familienverbandes Seis

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND KASTELRUTH

VORTRAG: 15. April 20.00 Uhr in der Aula der Mittelschule Kastelruth

Von der Erziehung zur Beziehung- vom Gehorsam zur Verantwortung

Kinder haben von Anfang an eine eigene Persönlichkeit und sind damit menschlich und sozial kompetente Partner ihrer Eltern. Wir Erwachsene müssen lernen auch störendes Ver-

halten in Botschaften zu übersetzen. Kinder zeigen uns was sie brauchen und es sollte die Aufgabe der Erwachsenen sein, ihre Sprache zu erlernen. Alles was ein Kind tut, hat immer den Sinn, in Beziehung zu treten. Jedes Kind teilt uns durch sein Verhalten irgendetwas mit. Wir müssen die Kinder in ihrem Verhalten beobachten

und wenn nötig andere Verhaltensweisen anbieten. Denn Erziehung ist ein Entwicklungsprozess - für Eltern ebenso wie für Kinder.

*Agnes Knottner
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
Erzieherin im Südtiroler Kinderdorf*

Jahrgangstreffen“ der Jahrgänge 2009 und 2010 im kleinen Pfarrsaal.

Zu einem gemeinsamen Nachmittag zum Kennenlernen,
lädt der katholische Familienverband Kastelruth,

am 24. April um 15.00 Uhr.

Auch die Mamas und Tatas sind herzlich eingeladen.

Der KFS Kastelruth



DANKE

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet möchte sich für alle Spenden ganz herzlich bedanken.

Für die Gedächtnisspenden, für die Sachspenden der Bäckereien und bei den verschiedenen Musikgruppen, die bei unseren Veranstaltungen aufspielen. Dem Verein Red Devil's für ihre großzügige Spende. Der Genossenschaft Oswald von Wolkenstein aus Seis für das zur Verfügung stellen der verschiedenen Räumlichkeiten bei der Weihnachtsfeier und anderen Veranstaltungen. Den Kastelruther Spatzen danken wir für die Eintrittskarten beim Kastelruther Spatzenfest. Es ist für unsere Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen immer wieder der Höhepunkt eines Jahres beim Spatzenfest mit dabei zu sein. An dieser Stelle auch an die Organisatoren, allen voran Herrn Richard Fill ein großes Dankeschön.

An die Gemeinden Kastelruth und Völs, sowie der Raiffeisenkasse Kastelruth, der Volksbank Seis und der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Völs, ein aufrichtiges Dankeschön für den jährlichen Beitrag.

Denn nur durch ihre Beiträge sind wir in der Lage unsere ordentlichen Tätigkeiten und Veranstaltungen durchzuführen. Mit der Bitte uns auch in Zukunft zu unterstützen, bedankt sich die Lebenshilfe im Namen unserer Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen und deren Angehörigen, und wünscht allen Lesern alles Gute.

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet

TANZEN IN DER SCHULE

Tanzend um die Welt

Mit Tänzen aus aller Welt können neue Bewegungsformen erlernt werden, die im Alltag nicht oder nicht bewusst verwendet werden. Das Körpergefühl und die Eigenwahrnehmung werden gefördert, Bewegungen verfeinert und der Bewegungsfluss verbessert.

Seit zwei Jahren findet ein Tanzprojekt für Schüler und Schülerinnen statt, welches von Sieglinde Rauch organisiert wird. Die Mitarbeiterin für Integration in der Grundschule hat verschiedene Tanzausbildungen und Seminare über Kreistänze in einer Schweizer Kreistanzschule besucht, sich im Bereich Körperbewegung (Body Mind Centering und Sensory Awareness) und Rio Abierto weitergebildet, und ist Leiterin einiger Seniorentanzgruppen.

Alle Klassen besuchen zwei Stunden den Tanzunterricht, zusammen mit der Lehrerin oder dem Lehrer. Auf dem



Programm stehen vor allem Kreistänze, aus verschiedenen Ländern der Erde: zum Beispiel aus dem Balkan, Israel, Indien und auch aus unserer Gegend. Beliebte bei den Kindern sind

auch Klatschtänze aus Frankreich, Polynesen oder Afrika.

Kreistänze nehmen den Bewegungsdrang der Kinder auf. Die Ordnung des Tanzes gibt Orientierung und Halt, fördert Konzentration und Gemeinschaftssinn. Der Kreis hat eine Mitte, ein Zentrum, alle sind gleich, und die Kinder werden ausgeglichen und zentriert. Das Zusammenspiel funktioniert ohne zu reden. Auch sprachunkundige oder einfach nur lustlose Kinder lassen sich so spielerisch in die Gruppe integrieren. Tanzen ist eine der wenigen Möglichkeiten alle Kinder gleichzeitig und ohne Leistungsvergleich an eine Aufgabe zu binden. Sie erfahren Gemeinsamkeit und tanzen macht ganz einfach Freude.

Bei den Kursen in der Grundschule tanzen auch die Lehrpersonen mit, sie werden zu einem Teil der Gruppe und lassen sich zusammen mit ihren Schülern von der Tanzleiterin führen.

Alle am Tanz Beteiligten lernen sich einzuordnen um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, Verantwortung für die Gruppe und das Gelingen des Tanzes muss von allen übernommen werden. Tanzunterricht dient der Förderung von Sensibilität, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit. Er kann für die Kinder ein Ausdrucksmittel der eigenen Persönlichkeit sein und dient besonders auch der Gemeinschaftserfahrung.



Tanzen macht Freude



Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate

Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Föstl
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnet.it






Barbara Pichler

KINDERWELT



„Kunterbunter Sommer“ in Kastelruth – Informationsblatt



Liebe Eltern!

Auch in diesem Sommer bietet der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ im Auftrag der Gemeinde die Sommerbetreuung in Kastelruth und Seis an:

Zeitraum:

Kastelruth: Montag, 28. Juni, bis Freitag, 23. Juli 2010
Seis: Montag, 26. Juli, bis Freitag, 27. August 2010

Kosten:

Wochenpauschale: 55 Euro (Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen)

einzelne Tage: 14 Euro (Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen)

einzelne halbe Tage (bis 13.30 Uhr): 11 Euro (Frühstück, Mittagessen, Material inbegriffen)

Altersgruppen:

3 bis 6 Jahre und 7 bis 12 Jahre

Ort:

Grundschule Kastelruth
Grundschule Seis
Öffnungszeiten:
von 7.30 Uhr (Gleitzeit bis 9 Uhr) bis 17 Uhr

Einschreibungen:

in der Gemeinde (Silvia Guglielmini), in den Kindergärten oder beim Verein „Die Kinderwelt Onlus“ innerhalb 15. Mai.

Infos: Gemeindereferentin Annemarie Lang Schenk, Tel. 329 3191129

Unser Konzept:

Jede Ferienwoche steht unter einem anderen Thema und lädt die Kinder ein, sich mit dem Wochenthema auseinanderzusetzen und es zu vertiefen. Zum Wochenthema wird jeweils ein ganztägiger Ausflug in die nähere und weitere Umgebung angeboten, Workshops und Spiele ergänzen das kreative Angebot. Dabei legen wir größten Wert darauf, dass den Kindern verschiedene Materialien und Techniken zur Verfügung gestellt werden, um die kreative Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Zudem findet jede Woche für die Kinder von 7 bis 12 Jahren ein Badetag statt.

Die Themenwochen und die Ausflugsziele:

1. Woche: Weltreise (28.06. – 02.07.)

Der Ausflug der Woche führt die Kinder zu den 15 Stationen des Rundweges Oswald von Wolkenstein. Dort erwartet sie eine Vielzahl von Informationen über den Minnesänger Oswald von Wolkenstein und über die damalige, von Sagen und Mythen geprägte Zeit.

2. Woche: Entspannungswoche (05.07. – 09.07.)

In dieser Woche geht es nach St. Ulrich. Von der Talstation der Seceda-Bahn führt die abwechslungsreiche Strecke über eine Holzbrücke, durch einen Wald bis zur Jausenstation Annatal. Dort gibt es zahlreiche Spielmöglichkeiten und viel Platz zum Toben.

3. Woche: Die Welt der Tiere (12.07. – 16.07.)

In dieser Woche geht es zum Reiterhof Unterlanzin. Dort können die Kinder die Welt auf dem Rücken der Pferde erleben. Anschließend geht es noch zu einem abenteuerlichen Ausflug in den Wald.

4. Woche: Abenteuerwoche (19.07. – 23.07.)

Nach einem kurzen Spaziergang erreicht die Gruppe die Marinenhütte. Eine große Wiese, ein toller Spielplatz und viel Spaß werden hier garantiert.

Auch der Streichelzoo will erkundet werden.

5. Woche: Schatzkiste (26.07. – 30.07.)

Der Wochenausflug führt uns zum Völser Weiher. Was gibt es über ein Biotop zu lernen und welche Tiere gibt es zu erforschen? All das gilt es zu erfahren. Zudem gibt es tolle Spiele im Wald und eine Erfrischung der Füße im kühlen Nass.

6. Woche: Kinder Kunst (02.08. – 06.08.)

Auf geht es zum Fischen. Wer fängt wohl den größten Fisch? Zur Mittagszeit erwartet die Kinder ein tolles Grillabenteuer.

7. Woche: Natur erleben (09.08. – 13.08.)

Eine naturkundliche Erlebniswanderung mit einem Mitarbeiter des Naturparkhauses Tiers und eine Besichtigung des Naturparkhauses stehen auf dem Programm.

8. Woche: Märchenwoche (16.08. – 20.08.)

Hexe Martha, gekleidet in schwarzem bäuerlichem Gewand mit blauer Schürze und rotem Halstuch, lässt für die Kinder Sagen und Legenden lebendig werden und darüber staunen, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gibt, als auch Kinderaugen sehen können.

9. Woche: 4 Elemente (23.08. – 27.08.)

Zum Abschluss geht es zur Tuffalm. Mit tollen Gruppenspielen verabschieden wir uns von der Sommerbetreuung.

Mit freundlicher Unterstützung der





Sommer 2010 Kastelruth—Seis Anmeldung „Kunterbunter Sommer“

Der/die unterfertigte Vater/Mutter/Erziehungsberechtigte
meldet hiermit sein/ihr Kind.....geb. am.....in
..... wohnhaft inStraße

Tel: Handy..... E-Mail.....

Altersgruppe 3-6 Jahre 7-12 Jahre , an zu:

INFO: Dienstag ist Ausflugstag für alle → **NUR** ganztägige Einschreibung möglich
Donnerstag ist Badetag für 7-12 Jährige → **NUR** ganztägige Einschreibung für 7-12 Jährige möglich

Ort	Turnus	Ganze Woche	Montag		Dienstag	Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
			HT	GT		HT	GT	HT	GT	HT	GT
Kastelruth	28.06. - 02.07.	<input type="checkbox"/>									
Kastelruth	05.07. - 09.07.	<input type="checkbox"/>									
Kastelruth	12.07. - 16.07.	<input type="checkbox"/>									
Kastelruth	19.07. - 23.07.	<input type="checkbox"/>									
Seis	26.07. - 30.07.	<input type="checkbox"/>									
Seis	02.08. - 06.08.	<input type="checkbox"/>									
Seis	09.08. - 13.08.	<input type="checkbox"/>									
Seis	16.08. - 20.08.	<input type="checkbox"/>									
Seis	23.08. - 27.08.	<input type="checkbox"/>									

Preise		
HT	mit Mittag bis 13.30	11€
GT	Ganztägig	14€
Ganze Woche	Ganztägig	55€

Abgabeort Anmeldung:

Gemeinde Kastelruth, Kindergarten Kastelruth und Seis
Verein „Die Kinderwelt Onlus“, Dantestraße 5, 39012 Meran,
Fax: 0473 211634 info@vereinkinderwelt.com

Anmeldeschluss: 15. Mai 2010

Info: Gemeindereferentin Annemarie Lang, 329-3191129

Die Ferienwochen werden nur bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 25 Kindern durchgeführt. Die Anmeldung ist nur nach erfolgter Anzahlung von 50% der Kostenbeteiligung verbindlich. Die Restzahlung erfolgt bei Antritt des Angebotes.

Wichtige Infos zu unserem Kind (Allergien, Medikamente, Krankheiten...)

Im Sinne der Datenschutzbestimmungen (GvD Nr. 196/2003 igf) nimmt die/der Unterfertigte zur Kenntnis, dass alle von ihr/ihm dem Verein freiwillig zur Verfügung gestellten Daten gespeichert und ausschließlich zu Zwecken verwendet werden, die dem Zweck der Durchführung der Veranstaltungen des Vereins bzw. den Notwendigkeiten des Vereins im Einklang stehen, z. B. für statistische Zwecke sowie zur Zusendung von allfälligen Mitteilungen. Sollte die/der Unterfertigte die Daten nicht oder nicht zeitgerecht zur Verfügung stellen, kann der Verein die beantragte Dienstleistung nicht erbringen und übernimmt keinerlei der/des Erziehungsberechtigten erwachsende Haftung, weder dieser/diesem noch dem Kind gegenüber. Die Daten werden dem anerkannten Verein „Die Kinderwelt Onlus“ mit Sitz in 39012 Meran, Dantestraße 5, zur Verfügung gestellt. Die/der Unterfertigte kann diesem gegenüber alle vom italienischen Datenschutzgesetz vorgesehenen Rechte ausüben. Die/der Unterfertigte erteilt ihre/seine Zustimmung, dass der Verein die zur Verfügung gestellten Daten an Dritte weitergibt und auch veröffentlicht, wenn es das Gesetz in irgendeiner Form vorschreibt oder die Weitergabe zur Durchführung des Auftrages bzw. den Betrieb des Vereines notwendig oder auch nur nützlich ist. Diese Zustimmung gilt auch für die Übermittlung der Daten ins Ausland, auch an Staaten außerhalb der Europäischen Union. Die/der Unterfertigte erklärt über ihre/seine Rechte im Sinne der geltenden Datenschutzbestimmungen eingehend informiert worden zu sein. Die/der Unterfertigte ermächtigt den Verein „ Die Kinderwelt Onlus “, Fotos, die von ihrem/seinem Kind gemacht werden, zu verwenden (z. B. Infobroschüre, Zeitungsartikel usw.) bzw. zu veröffentlichen.

DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

KONSUMGENOSSENSCHAFT KASTELRUTH

Vom Milchverarbeitungsbetrieb zum Supermarkt

Fast genau vor 87 Jahren wurde in Kastelruth von einer Gruppe Bauern der Gemeinde die Sennereigenossenschaft gegründet.

Im Jahr 1923 kam es in Kastelruth zu der Gründung der Sennereigenossenschaft. Dazu folgender Auszug aus dem Protokollbuch: „Gründung am 15.04.1923 um halb 11 Uhr vormittags im Gasthaus Rössl in Kastelruth bei der stattgehabten konstituierenden Generalversammlung“. Zum Obmann wurde Johann Profanter gewählt. Im Jahr 1924 baute die Genossenschaft für 218.000 Lire den Milchhof, der Verkaufspreis für 1 Liter Vollmilch betrug damals 1 Lire, für Magermilch 30 Cent. Das Käsewasser, die Molke, wurde an die Schweine verfüttert, für die man 1927 gegenüber dem heutigen Hotel Alpenroyal einen Schweinestall baute. Seit der Gründung gab es immer wieder Geldprobleme, Überlegungen über die Auflösung der Genossenschaft standen immer wieder zur Diskussion. Doch die Mitglieder beschlossen weiterzumachen; die Geschäftsanteile wurden erhöht, und gar mancher Bauer musste einen Teil seines Viehs verkaufen. Aufgrund der finanziellen Situation und der Kriegswirren, ein Großteil der Mitglieder war optiert, wurde 1939 ein außerordentlicher Verwalter eingesetzt. Bis 1941 führte er die Geschäfte der Genossenschaft. Im Jahr 1942 wurde in Bozen eine Filiale errichtet und mit einem Beitrag von Seiten des Ernährungsamtes konnte die Geschäftstätigkeit weitergeführt werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1949, beschloss man wegen der hohen Kosten einen Zusammenschluss mit dem Sennereiverband Bozen. Bis 1952 war die Genossenschaft auf 50 Mitglieder angewachsen, auch beim Umsatz war ein Aufwärtstrend festzustellen. So kam es 1955 und 1958 sogar zur Errichtung von Filialen in Wolkenstein und St. Ulrich. Ab 1956 wurden erstmals auch Lebensmittel in der Sennerei verkauft, dann auch Artikel für den landwirtschaftlichen Bedarf und den Haushalt. Im Februar 1964 wird die Milchverarbeitung eingestellt, die Milch wird in der Sennerei gesammelt und an den Milch-



Einweihung der Sennerei 1924

hof Bozen geliefert. Nachdem 1977 die Lieferung der Milch über die Sennerei eingestellt wird, stellt man nach eingehenden Überlegungen auf den Handel mit Futtermitteln, Dünger, Bedarfsartikel für die Landwirtschaft und Lebensmitteln um. Aufgrund der neuen Tätigkeit wird aus der Sennereigenossenschaft, die Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Kastelruth. Ab 1982 erhält die Genossenschaft die Lizenz für alle Waren, jetzt kann auch an Nicht-Mitglieder verkauft werden. 1995 wird der Name wieder geändert, jetzt in Konsumgenossenschaft Kastelruth. Hans Prossliner, bekannt als „Maloar Hans“, welcher 34 Jahre lang gemeinsam mit seiner Frau Annemarie die Geschäfte geführt hat und entscheidende Weichen für die Genossenschaft legte, geht 2001 in Pension. Nach einer längeren Planungsarbeit kann 2008 mit einem Neubau begonnen werden. Die Fertigstellung und Einweihung des modernen Baues des Architekten Zeno Bampi, erfolgt im Juni 2009. Heute, nach 87 Jahren, werden in der Konsumgenossenschaft neben dem her-

kömmlichen Supermarktsortiment auch eine große Auswahl an regionalen, biologischen Produkten und Waren aus dem fairen Handel angeboten. Das Ziel ist, hochwertige Produkte zu angemessenen Preisen anzubieten, Lebensmittelsicherheit und Qualität stehen an oberster Stelle. Der Umweltgedanke beeinflusst ebenso das Warensortiment und die Betriebsführung. So bekam der Konsummarkt 2009 auch das Umweltsiegel „Grüner Specht“ verliehen.

Auch konnte im Geschäft die in Kastelruth von den Einheimischen geschätzte Metzgerei Silbernagl mit einer Verkaufstheke integriert werden. Ebenso ist auch die Bäckerei Burgauner, der älteste Brotbackbetrieb Kastelruths, im Geschäft vertreten. Fleisch, Speck und Wurstspezialitäten, frisches Brot und Konditoreiwaren runden also das große Angebot der Konsumgenossenschaft ab. Wichtig ist aber immer noch das umfangreiche Sortiment an landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln. Auch heute noch ist die Konsumgenossenschaft ein Treffpunkt für die Bauern. Sie kommen in den Konsummarkt um sich bei den Futtermitteln, dem Dünger oder Werkzeug umzusehen. Nach wie vor sieht man sie, mit der blauen Schürze, gerade vom Stall oder Wiese kommend, zusammen über den letzten Viehmarkt fachsimpeln, während sie den Viehstriegel und den Sack Wiesensamen kaufen.

Barbara Pichler Rier



Der neue Konsummarkt 2009a

■
VERBAND DER PRIVATVERMIETER SÜDTIROLS



Es ist an der Zeit...

...dass auch Sie, als Privatvermieter, das Know-How unseres Verbandes nützen

Der Verband der Privatvermieter Südtirols besteht seit dem Jahr 1980 und zählt mittlerweile rund 900 Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren hat es sich der Verband zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Privatvermieter landesweit bestmöglich zu fördern und zu vertreten, sowie die Mitglieder in den verschiedensten Bereichen zu betreuen und zu beraten.

So bietet der VPS eine Rundum-Betriebsberatung an, welche die Buchhaltung, Ausarbeitung der Steuererklärung, Steueroptimierung, Beratung und Information in allen steuerlichen Fragen, Vorsprache bei Behörden und Ämtern, die Bearbeitung von Steuerbescheiden, Abwicklung von Beitragsgesuchen usw. umfasst. Unsere Mitarbeiterinnen sind bestrebt, die

Mitglieder des Verbandes in all Ihren Anliegen kompetent zu beraten und Ihnen individuelle Wege aufzeigen, die für Sie persönlich von Vorteil sind.

Weiters hat der Verband in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um den Bekanntheitsgrad der Privatvermieter Südtirols über die Internetschiene von kleinundfein.org, aber vor allem über „Südtirol privat. einfach herzlich“ auszubauen und um eine größere Sichtbarkeit der Privatvermieter auf dem Tourismusmarkt zu erzielen. Gemeinsam werben und Synergien nutzen wird auch in Zukunft immer wichtiger, damit das nicht allzu große Budget, das kleine Strukturen zur Verfügung haben, trotzdem ein positives Resultat erbringt.

Nicht nur im Marketing, sondern auch in anderen Bereichen wird der Verband künftig bestrebt sein, durch Konventionen bessere Bedingungen für Mitglieder zu erzielen. So wurden bereits einige Konventionen, wie z. B. ein für Kleinbetriebe zugeschnittenes Hotelprogramm, ein Reiserücktritts-Schutz für den Gast, eine neue Möglichkeit Energie neu zu nutzen, den sogenannten Wärme-Contracting oder

einer fachgerechten Reinigung der Matratzen, abgeschlossen.

Nutzen auch Sie, als Privatvermieter, das Know-How unseres Verbandes. Denn: Je höher die Anzahl der Mitglieder ist, umso mehr kann die Verhandlungsstärke unseres Verbandes auch zu Ihrem Vorteil werden.

**NEU 2010:
 Auf Neumitglieder wartet zum
 heurigen runden Geburtstag ein
 Überraschungsgeschenk!**

Mehr Informationen über den Verband erhalten Sie unter:

VPS-Verbandszentrale Bozen
 Schlachthofstr. 59, 39100 Bozen
 Tel. 0471 978 321
 Fax 0471 981 939
 eMail info@vps.bz.it
 Internet w www.vps.bz.it

Gerne geben wir Ihnen auch Auskunft über den aktuellen Sprechstundenplan in den Außenstellen in ganz Südtirol.

TANDEM
 CASUAL JEANS SHOES
 390-60 Kastelruth - Castelrotto
 O. v. Wilkantsain, Str. 13
 Tel. 0471 707575

**Neu
 nice things**
Fabiana S.
by Tandem

**Gegen Vorlage dieser Seite erhalten sie
 einen Rabatt von €5
 bei einem Einkauf innerhalb April**

TOURISMUSVERBAND



Tourismusbörse Berlin

Vertreter von Seiser Alm Marketing auf der Internationalen Tourismusbörse ITB in Berlin

In Berlin hat die weltgrößte Tourismusmesse ITB auch im Jahr 2010 wieder ihre Tore geöffnet.

Auf der ITB Berlin trifft sich die ganze Welt: Jene, die sich über die schönsten Reiseziele informieren möchten und Menschen, die in der Tourismusbranche tätig sind. Die Kombination aus Fachausstellung, Publikumsmesse und weltweit größtem Fachkongress zieht Jahr für Jahr zehntausende Besucher, Aussteller und Medienvertreter an.

Trotz wirtschaftlicher Krise scheint der Tourismus nicht betroffen zu sein und die Reisenbranche geht mit Zuversicht in die Zukunft.

Auch Seiser Alm Marketing hat auf der ITB die Gelegenheit genutzt, die aktuellen Themen zu präsentieren und wertvolle Gespräche mit Journalisten aus Deutschland zu führen. Am Donnerstag, den 11. März, konnten sowohl auf dem Südtirol-Stand als auch auf dem Stand der PR-Agentur Wilde &



Seiser Alm Marketing auf der Tourismusbörse in Berlin

Partner wichtige Kontakte geknüpft und Recherchereisen vereinbart werden. Direktor Hubert Unterweger präsentierte in einem Interview mit dem Bayerischen Fernsehen das neue Bike-Projekt Seiser Alm. Der Beitrag lief am Freitag, den 12. März 2010 zweimal in der Bayerischen Rundschau. Gemeinsam mit den Malediven wurde die Seiser Alm als Beispiel zum Thema Umweltschutz und Klimawandel dargestellt: die Malediven als gefährdetes Gebiet und die Seiser Alm als Nachhaltigkeitsdestination am Beispiel Radfahren in den Bergen.

Zum Abschluss besichtigten Unterweger und die Pressebeauftragte des

Tourismusverbandes, Laura Paternoster, auf Einladung des Presseclubs den Sitz des Axel Springer Verlags in Berlin. Im 19. Stock, wo tagtäglich wichtige Interviews und Geschäftsgespräche geführt werden, fand ein Aperitifempfang für österreichische und Südtiroler Touristiker statt. Nach der Begrüßung des Verantwortlichen des Presseclubs stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. Dabei konnten sich die Vertreter von Seiser Alm Marketing in angeregter Runde mit Kollegen aus dem In- und Ausland austauschen.

Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster



> **Grafik und Digitaldruck:**
Prospekte, Plakate, Flyer,
Einladungen, Visitenkarten,
Logos, Postkarten, Briefpapier,
Hofmappen, Kuverts, Schilder,
Banner, Autobeschriftungen,
Broschüren, Hefte...

Gasser Evi
Handy 349 7895160

Sophia Verant
Tel. 0471 708 075

Andreas Widmann
Tel. 0471 704 277

Postgasse 2G
Seis am Schlern

TOURISMUSVERBAND



Sponsorvertrag Raiffeisenkasse Kastelruth und Schlern Rosengarten mit Seiser Alm Marketing

Am Freitag, den 19. Februar 2010, wurde im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse in Kastelruth der Sponsorvertrag zwischen Seiser Alm Marketing und den Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern Rosengarten unterzeichnet.

Bereits seit Jahren wird Seiser Alm Marketing von den Raiffeisenkassen unterstützt. In Zukunft wird die Zusammenarbeit mit beiden Banken nicht mehr einzeln, sondern durch einen gemeinsamen Sponsorvertrag geregelt und die Kooperation verstärkt. Unterzeichnet wurde der Vertrag vom Präsidenten der Seiser Alm Marketing Ger-

hard Burgauner und den Obmännern der Raiffeisenkassen Anton Silbernagl und Karl Aichner.

Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster



v.l.n.r.: Karl Aichner, Gerhard Burgauner und Anton Silbernagl

TOURISMUSVEREIN SEISER ALM

Neuer Vorstand im Tourismusverein Seiser Alm

Nach dreijähriger Legislatur wählten die Mitglieder des Tourismusvereins Seiser Alm in der ordentlichen Vollversammlung am 27. Januar 2010 im Konferenzraum des Hotel Steger Dellai einen neuen Vorstand.

In seiner ersten Sitzung kooptierte der neue Vorstand Martin Griesser vom Panoramalift und Vertreter der Liftvereinigung um anschließend den Präsidenten und Vizepräsidenten zu ernennen. Nachdem der bisherige Präsident, Eduard Tröbinger vom Hotel Bellavista, sich nicht mehr für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stellte, wurden Kurt Malfertheiner vom Gasthof Ritsch zum Präsidenten und Eduard Tröbinger zu dessen Stellvertreter gewählt.

Die Vereinsstatuten sehen je einen Sitz für den HGV-Ortsobmann, vertreten durch Robert Santer vom Restaurant Panorama der Talstation, und für die Gemeinde, vertreten durch den Tourismusreferenten Martin Fill, als Rechtsmitglieder vor.

Die Kontrolle der Buchhaltung und Rechnungslegung, sowie die Einhaltung

eines positiven Geschäftsgebarens obliegt dem Aufsichtsrat, vertreten durch Robert Gobbo vom Hotel Seelaus, Gerhard Burgauner vom Sporthotel Sonne und Manuel Scherlin vom Hotel Saltria. Die Aufgaben des Kassiers übernimmt Eduard Tröbinger, den Bereich „Veranstaltungen“ teilen sich Robert Santer, Robert Gobbo und Manuel Scherlin und für das Personal ist weiterhin Herbert Gabloner vom Hotel Rosa, zuständig.

In beratender Funktion werden die drei HGV-Vertreter Helga Zemmer vom Hotel Schmung, Rudi Perathoner vom Hotel Monte Piz und Walter Sattler vom Hotel Icaro zu den Sitzungen eingeladen.

Somit setzt sich der Verwaltungsrat für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammen:

Präsident - Kurt Malfertheiner, Gasthof Ritsch
Vizepräsident – Eduard Tröbinger, Hotel Bellavista
weitere Vorstandsmitglieder
- Hannes Rabanser, Almgasthof Tirlar

- Herbert Gabloner, Hotel Rosa
HGV-Obmann – Robert Santer, Restaurant Panorama Tal
HGV-Vertreter (ohne Stimmrecht)
- Helga Zemmer, Hotel Schmung
- Rudi Perathoner, Hotel Monte Piz
- Walter Sattler, Hotel Icaro
Liftvertreter – Martin Griesser, Panoramalift
Gemeindereferent – Dr. Martin Fill
Aufsichtsratspräsident (ohne Stimmrecht) – Gerhard Burgauner, Sporthotel Sonne
weitere Aufsichtsräte (ohne Stimmrecht)
- Robert Gobbo, Hotel Seelaus
- Manuel Scherlin, Hotel Saltria



v.l.: Präsident Kurt Malfertheiner und sein Stellvertreter Eduard Tröbinger

FEUERWHR ST. MICHAEL

Ehrungen und Neuwahlen bei der Feuerwehr St. Michael

Die Freiwillige Feuerwehr St. Michael/Kastelruth stand im Jahr 2009 insgesamt bei verschiedenen Einsätzen und Übungen 872 Stunden im Einsatz und zählt derzeit 31 aktive Mitglieder.

Bei der 24. Jahreshauptversammlung am 20. Februar waren die Ehrungen und die Neuwahlen des Vorstandes die wichtigsten Tagesordnungspunkte. Diese alle fünf Jahre fällige Wahl ergab keine großen Veränderungen. Kommandant Norbert Karbon, der schon drei Amtsperioden in dieser Funktion ist, wurde von 30 anwesenden aktiven Mitgliedern mit 28 Stimmen wiedergewählt. Der bisherige Kommandant-Stellvertreter Goller August stellte sich nicht mehr einer Neuwahl, da er aus Altersgründen die anstehende Periode in diesem Amt nicht zu Ende führen könnte. Somit stellte sich Helmuth Rier, welcher bereits seit 15 Jahren im Ausschuss tätig war, dieser Wahl und wurde ebenso eindeutig mit 27 Stimmen gewählt. Als Ausschussmitglieder gewählt wurden Manfred Malfertheiner mit 21 Stimmen, Georg Goller mit 19 Stimmen und Helmuth Putzer mit 16 Stimmen. Der in seinem Amt bestätigte Kommandant Norbert Karbon betonte, dass dies seine letzte Periode in dieser Funktion sein werde, da er

dann 20 Jahre dieses Amt ausübt und auch aus Altersgründen eine weitere Periode nicht beenden könnte.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen:

Die Gründungsmitglieder und Mitglieder außer Dienst Paul Rier, Paul Tirlir und Richard Zemmer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten vom Kommandanten Norbert Karbon eine Ehrenurkunde überreicht. Weiters ehrte der Kommandant die Kameraden Oswald Goller, Manfred

Malfertheiner, Thomas Putzer und Helmuth Senoner für 15 Jahre verdienstvolle Tätigkeit und verlieh Ihnen das Verdienstkreuz in Bronze.

Der Bezirksfeuerwehrpräsident Josef Mair übernahm die Ehrung von Norbert Karbon und August Goller. Für seine 15 Jahre als Kommandant bekam Norbert Karbon das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen, und August Goller für 13 Jahre als Kommandant-Stellvertreter das Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern.



v.l.n.r.: Helmuth Senoner, Thomas Putzer, Oswald Goller, Manfred Malfertheiner, Norbert Karbon, August Goller, Paul Rier, Richard Zemmer und Paul Tirlir



Destudafuech Runcadic
Freiwillige Feuerwehr Runggaditsch
Vigili del fuoco Vol. Roncadizza



Marktgemeinde Kastelruth
Comune di Castelrotto
Chemun de Ciastel

Die Gemeindeverwaltung und die Freiwillige Feuerwehr Runggaditsch laden herzlich zur Einweihung des Neubaus „Feuerwehrkaserne und Haus der Vereine“ in Runggaditsch ein, am

Sonntag, 18. April 2010

**Programm: 9.00 Uhr
anschließend**

**Festgottesdienst
offizielle Einweihung und Vorstellung des Gebäudes
Umtrunk**



Vollversammlung und Wahl des neuen Ausschusses

Am 26. Februar 2010 fand die Vollversammlung des VKE in der Bar Erika in Seis statt. Der Verein kann auf ein ereignisreiches Tätigkeitsprogramm im Jahr 2009 zurückblicken. Während des Schuljahres wurden verschiedene Tanzkurse (Modern Dance, Ballett, Break Dance, Hip Hop und House Dance) angeboten. Großen Andrang fanden auch die Abenteuerspielstunden und das Geräteturnen mit Werner Crepaz und Edith Pigneter für die Kindergarten- Grundschul- und Mittelschulkinder. In Völs wurde Aerobic und Haltungsturnen angeboten.

Weiters hat der VKE die Tanzshow im Mai 2009 und den Spielbus beim jährlichen Törggelefest in St. Oswald organisiert. Neu im vergangenen Jahr war auch die Organisation eines Nähkurses für Anfänger.

Neben der Zirkuswoche und dem Geräteturnen im Sommer, organisierten wir das Projekt „Arbeit als Spiel“. Dieses Projekt ist eines der Höhepunkte im Vereinsjahr und der Ausschuss investiert viele ehrenamtliche Stunden dafür.



Monika Tirlir Psenner, Silvia Durnwalder Zemmer, Erna Holzmann Heufler, Ute Bauer Perathoner und Claudia Tröbinger.

Als letzter Punkt auf der Tagesordnung stand die Wahl des neuen Ausschusses. In diesem Jahr hat sich der Ausschuss vollständig neu gebildet. Der Ausschuss besteht nun aus sieben Personen: Ute Bauer Perathoner, Erna Holzmann Heufler, Mathilde Senn Messner, Helene Pfattner, Silvia Durnwalder Zemmer, Monika Tirlir Psenner und Claudia Tröbinger. Als

Schriftführerin wurde Ute Bauer Perathoner und als Kassiererin Monika Tirlir Psenner gewählt. Neue Sektionsleiterin ist Claudia Tröbinger. Sie löst nach sechs Jahren Monika Tirlir Psenner ab. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der VKE für das jahrelange große Engagement von Monika Tirlir Psenner bei der Führung des Vereins bedanken.

Frühlingslehrfahrt der Bäuerinnen

Die Bäuerinnenorganisation von Kastelruth lädt alle Interessierten am Donnerstag, 6. Mai 2010 zur Frühlingslehrfahrt ins Schnalstal ein. Mit einem Reisebus des Unternehmens Silbernagl fahren wir bis nach Unser Frau im Schnalstal. Beim Unterwirt werden wir eine kurze Kaffeepause abhalten. Daraufhin begeben wir uns zum Oberriederhof, wo uns Frau Tappeiner zu einer Führung auf dem Hof empfängt und zu einer Verkostung ihrer Produkte einlädt. Frau Tappeiner begleitet uns anschließend zur Wallfahrtskirche und besichtigt sie mit uns. Im Goldenen Kreuz essen wir gegen 12.30 Uhr gemeinsam zu Mittag. Um 14.00 Uhr besichtigen wir - mit Führung - den Archeoparc. Wie schon so oft, begleitet uns die „Seppl-Musig“, auch bei dieser Fahrt.

Tagesablauf:

- Abfahrt um 7.30 Uhr vom Busbahnhof Kastelruth (bitte pünktlich)
- Schnalser Unterwirt Kaffeepause ca. 10.00 Uhr
- anschließend Führung und Verkostung am Oberriederhof
- um 12.30 Uhr Mittagessen im Goldenen Kreuz
- um 14.00 Uhr Besichtigung des Archeoparc
- Heimfahrt nach gemütlichem Abschluss

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei Frau Maria Karbon 0471/706749 – 334-3928110

SCHÜTZENKOMPANIE SEIS

Eisstockschiessen der Seiser Schützen

Die Schützen bedanken sich bei den Teilnehmern des Eisstockschießens am 11. Februar in Telfen. Besonders möchten wir uns bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung und Bereitstellung der Preise bedanken:

- Getränke Gross
- Hotel Enzian
- Frankfurterhof
- Trocker Valentin
- Firma Würth
- Pepper's
- Pizzeria Salegg
- Maler Kritzinger
- Arnold's Imbiss
- Pub Make-Up
- Pizzeria Post
- Saltner Hütte Tschapit
- Metzgerei Stefan
- Grill Kusstatscher
- Disco Salegg
- Konditorei Fulterer



HEIMATBÜHNE RUNGGADITSCH

LA CIAMPANA MENTIDLONA

Die Heimatbühne Runggaditsch lädt herzlich zur Aufführung des Lustspiels in ladinischer Sprache „LA CIAMPANA MENTIDLONA“ (Die Lügenglocke) von Fred BOSCH ein. Das Stück ins Ladinische übersetzt hat Rudi KOSTNER, die Regie führt Walter KOSTNER.

Aufführungstermine:

Am Do 8. April 2010
am Sa 10. April 2010
am So 11. April 2010
am Mi 14. April 2010
am Sa 17. April 2010
jeweils mit Beginn um 20.30 Uhr
in der Grundschule von Runggaditsch

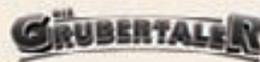


Die Bauernjugend Kastelruth
lädt herzlich ein zum

Bauernjugend-Ball

Freitag, 30. April 2010
Hotel Salegg in Seis
Beginn: 20.30 Uhr

Für Stimmung sorgen ab 21.30 Uhr



Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Über das Erscheinen in Tracht oder festlicher Kleidung würden wir uns sehr freuen!

regina
DIE KÖNIGIN DER KÜCHEN

eine besonders ungewöhnliche
Küche, formgerecht,
passgenau, liebevoll und
individuell hergestellt

40 Jahre

h
GEBR. HEUFLE
MOBELTISCHLEREI + FALSGRAMMIE

Gebrüder Heufler, Durrenweg 4
I-39040 Handwerkerzone Seis, Tel. 0471 706 527
info@heufler.it, www.heufler.it

Küchen - Bäder - Schlafzimmer - Wohnzimmer - Diele - Innentüren - und viele verschiedene Tischlerarbeiten mehr...

ERWACHSEN WERDEN

Quer durchs Teenie-Alter
Informationsabende für Eltern,
Jugendliche und Interessierte

„Jugend und Suchtverhalten“

Vortrag und offene Diskussion

Zielgruppe: Jugendliche und Interessierte

ReferentInnen: Forum Prävention und die JugendarbeiterInnen des Schlernggebietes.

Wann: Dienstag, **13. April** 2010 um **20 Uhr** in der Aula der Mittelschule in Kasteiruth

„Ich ging durch die Hölle“

Buchvorstellung eines ehemaligen Drogenabhängigen

Zielgruppe: Jugendliche und Interessierte

Referent: Konrad Fissneider

Wann: Freitag, **16. April** 2010 um **20 Uhr** im Jugendraum Völs.

„Alles im Griff?! Alkohol, Haschisch, Ecstasy...“

Workshop

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 15 Jahren

ReferentInnen: Forum Prävention

Wann: Mittwoch, **28. April** 2010 um **20 Uhr** im Jugendraum Völs.

„Was passiert, wenn aus Jugendstreichen ernst wird?“

Infoabend mit rechtlichem Überblick

Zielgruppe: Eltern, Jugendliche und Interessierte

Referenten: Dr. Hanno Raifer Jurist
Dr. Martina Sinner Sozialassistentin beim Justizministerium
Dr. Ruth Trompedeller Sprengelleiterin

Wann: Mittwoch, **12. Mai** 2010 um **20 Uhr** im Pfarrsaal der Gemeinde Völs

„Wie erziehen Eltern ihre Teenager?... Oder umgekehrt...“

Vortrag

Zielgruppe: Eltern, Jugendliche und Interessierte

Referentin: Dr. Ebetsberger De Dominicus Barbara, Psychologin, Psychotherapeutin

Wann: Mittwoch, **13. Oktober** 2010 um **20 Uhr** im Allesclub in Kasteiruth

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

UNSERE JUGENDRÄUME- WIE KOMMEN SIE BEI ELTERN UND JUGENDLICHEN AN?

Die Meinung der Jugendlichen und ihrer Eltern ist uns Jugendarbeitern/innen sehr wichtig. Die Jugendlichen sind die Besucher unserer Jugendräume und sollen sich darin wohl fühlen. Auch der Standpunkt der Eltern beeinflusst das Leben in den Jugendräumen und entscheidet darüber, wie viele Jugendliche unsere Räume besuchen. Aus diesem Grund haben wir zwei Besucher der Jugendräume des Schlerngebietes und ein Elternteil zum Thema „Unsere Jugendräume“ befragt.

Jasmine Karbon (14) aus Tagusens und Hannes Haselrieder (15) aus Völs sehen unsere Jugendräume folgendermaßen:

Jasmine: Ich besuche seit 2 Jahren den Jugendraum Allesclub und jetzt seit November auch den in Seis. Meine Freundinnen und Kollegen sind dort gewesen und haben mir davon erzählt, dann wollte ich auch mal reinschauen! Mir gefällt am Besten, dass man sich dort mit Freunden treffen und Spaß haben kann...und die Partys. In einem idealen Jugendraum sollte jeder willkommen und die Angebote abwechslungsreich sein, wie bei uns. Die Jugendarbeiter/innen in den Jugendräumen sollten Spaß verstehen und nicht ernst sein. Ohne Jugendarbeiter/innen wäre der Jugendraum ein totales Chaos. Unsere Jugendräume sind super wie sie sind!

Hannes: Vor 2 Jahren besuchte ich immer die Insel in Völs, jetzt komme ich öfter in den Allesclub. Meine Freunde haben erzählt, dass es dort toll ist. Mir gefallen das Billardspielen, die laute Musik, die Videospiele und das lockere Umfeld. Der Jugendraum in Kastelruth ist für mich ein idealer Jugendraum! Ich finde die

Jugendarbeiter/innen sinnvoll, denn dadurch werden interessante Dinge organisiert und es herrscht ein wenig Ordnung! Ein Garten oder eine Terrasse fehlen in den Jugendräumen noch, das wäre super, dann könnte man im Sommer grillen!

Johanna Stampfer aus Völs denkt Folgendes über unsere Jugendräume:

Was glauben Sie, warum Jugendliche in unsere Jugendräume kommen?

J: Sie suchen einen Platz, wo sie sich treffen können, Gemeinschaft erleben, wo sie einen Teil ihrer Freizeit verbringen können, ohne Leistungsdruck, ohne elterliche Kontrolle, ohne Konsumzwang, wo sie sich entspannen können, mit jungen Ansprechpartnern sprechen können usw.

Wie finden Sie unsere Angebote?

J: Ich kenne sicher nicht alle Angebote, da ich sie manchmal nur überfliege. Freizeitangebote und offene Jugendarbeit braucht es in unseren Dörfern sicher dringend. Interessant finde ich die Ferieninitiativen (Gardasee, Schlern, Raften) aber auch zum Beispiel die Schmink- und Kochkurse. Ich würde vorschlagen, auch Vorbereitungskurse für Zweisprachigkeitsprüfung im Hochplateau zu organisieren.

Was schätzen Sie an unseren Jugendräumen?

J: Die Regeln und die Sicherheit, dass sie eingehalten werden. Gut, dass etwas für unsere Jugend getan wird, Für Jugendliche, die nicht in Vereinen organisiert sind, gibt es sonst bei uns wenig, und die Möglichkeiten, sich außer in Bars zu treffen.

Was bräuchte es in den Jugendräumen noch? Was funktioniert vielleicht noch nicht so gut?

J: Vielleicht noch ein paar ruhige Ecken zum Lernen oder für Gruppenarbeiten.

Die Öffnungszeiten sind wahrscheinlich noch ausbaufähig.

Wie stehen Sie zum Image der Jugendräume?

J: Ich finde, dass sich das Image sehr gebessert hat, seit es hauptamtliche Jugendarbeiter gibt. Außerdem sind die Räume z.B. in der Insel nun heller, fröhlicher, freundlicher und sauberer geworden. Als ich die Räume vor ca. 5-6 Jahren das erste Mal von innen gesehen habe, bin ich eher erschrocken und fand sie für Jüngere wenig geeignet. Das hat sich stark verbessert. Wichtig ist, dass nach Veranstaltungen (Partys, Konzerte) auch außen aufgeräumt wird, z.B. Schulhof, Weg zum Kindergarten, da der Müll, der dort liegen bleibt, das Image schädigen kann. Die Lage der Jugendräume (unter Kindergarten) finde ich nicht besonders günstig. Ich glaube, dass auch das Jugendtheater und der Vortrag über Indien, bei dem viele Erwachsene waren, das Image aufpolierten, da so viele Erwachsenen und Ältere das erste Mal die Insel von Innen sehen konnten.

Wie sehen sie die Rolle der Jugendarbeiter?

J: Ich bin sehr froh, dass es die hauptamtlichen Jugendarbeiter gibt. Ich habe nur positive Erfahrungen gemacht und stets sehr freundliche Ansprechpartner gefunden (telefonisch und persönlich). Sehr positiv finde ich auch die Zusammenarbeit im Schlerngebiet. Unsere Jugendlichen brauchen auf ihrem Weg junge und kompetente Begleiter, die ihnen helfen und ein Stück des Weges mit ihnen gehen. Dabei braucht es sowohl Freiräume als auch Grenzen und Hilfen, sich in unserer schnelllebigen Zeit, die wenig Halt gibt, sich zu mündigen, selbstbewussten Erwachsenen zu entwickeln und ihren Weg zu finden.



INSER STÜBELE - Tisens 11
Geöffnet von Mittwoch bis
Sonntag 18.00 - 22.00 Uhr



**Reservierung unter:
Tel. 0471 70 76 20**

**Leichte authentische Gerichte vom Grill
gesund und natürlich zubereitet!**

Ideal für die gelungene Feier mit Wohnzimmercharakter.
Gerne passen wir uns Ihren Anforderungen an.
Wir bleiben im April geöffnet.





ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub



„TREKKING IN NEPAL“ –
REISEVORTRAG
VON THOMAS MATTIVI
UND SONJA SPARBER

Nepal ist das Land der Achttausender und der intensiven Natureindrücke.

Thomas Mattivi und Sonja Sparber berichten von abenteuerlichen Erlebnissen im Nepal.

Die Bilder zeigen Einblicke rund um den Annapurna, von Simikot (Westnepal) zum heiligen Berg Kailash (Tibet) und von der Everest Region mit der Besteigung des Island Peak (6189m).



Lassen sie sich am Donnerstag, den 22. April um 20.00 Uhr im Jugendraum Allesclub von intensiven Farben und musikalischen Klängen in ein fremdes Land entführen.

Kids in Concert

Wir, 17 Kinder der 4. und 5. Klassen der Grundschule Völs unter der Leitung von Edith Schmuck laden euch alle herzlich zu unserem Rockkonzert mit Band ein!



Am: Freitag, den 23. April 2010

Um: 18.00 Uhr

In der Aula der Grundschule Völs und

Am: Samstag, den 24. April 2010

Um: 10.30 Uhr

In: der Musikschule Seis

Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten für die freundliche Unterstützung

„TUA MIT“
YOSEIKAN BUDO FÜR
JUGENDLICHE UND
ERWACHSENE

Am Donnerstag den 4. März fand in der Turnhalle der Volksschule Kastelruth ein Yoseikan Budo Schnuppertraining statt.

Neun sportliche Jugendliche und Erwachsene stellten sich der Herausforderung und wagten einen Einblick in die japanische Kampfkunst.

Die Jugendarbeiterin Sonja Sparber praktiziert selbst mit großer Begeisterung diesen Sport und leitete die Trainingsstunde.

Beim gemeinsamen Training wurde so manches Naturtalent entdeckt und zwischen Jugendlichen und Erwachsenen entstand eine positive Dynamik, denn der Spaß kam natürlich nicht zu kurz.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Friedhofsordnung

ZUR FÜHRUNG DES FRIEDHOFES VON RUNGGADITSCH

Genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 110 vom 28.10.2008

Artikel 5

Für die Einhaltung der Friedhofsordnung und die Durchführung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kompetenzen, wird ein Friedhofskomitee gewählt. Dieses setzt sich aus 5 (fünf) Personen zusammen, die wie folgt bestellt werden:

- ein Mitglied wird vom Gemeinderat gewählt, wobei dieses in der Ortschaft Runggaditsch ansässig sein muss;
- zwei Mitglieder entsendet der Pfarrgemeinderat;
- der jeweilige Seelsorger der Pfarrgemeinde bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter oder der Präsident des Pfarrgemeinderates von Runggaditsch und
- der Bürgermeister bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter, als gesetzlicher Vertreter der Marktgemeinde Kastelruth.

Zu den Sitzungen oder Besprechungen des Friedhofskomitees können der Friedhofswärter bzw. Messner, sowie Fachleute eingeladen werden, welche jedoch nicht stimmberechtigt sind.

In ihrer konstituierenden Sitzung bestellen sie:

- den Präsidenten,
- den Vizepräsidenten,
- den Kassier und
- den Schriftführer.

Die einzelnen Mitglieder haben obige Ämter im Friedhofskomitee so lange inne, bis sie vom jeweiligen Gremium, das sie ernannt hat, ersetzt werden.

Nach jeder Wiederbestätigung oder Neubestellung der Mitglieder durch den Gemeinderat bzw. durch den Pfarrgemeinderat sind der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier und der Schriftführer neu zu wählen, je nachdem welches Amt durch den Amtsverfall frei geworden ist.

Die erste Einberufung des Friedhofskomitees nach seiner Ernennung wird vom Bürgermeister vorgenommen.

Die weiteren Einberufungen des Friedhofskomitees obliegen dem Präsidenten und bei Untätigkeit oder Abwesenheit desselben dem Vizepräsidenten.

Das Friedhofskomitee ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Mehrzahl der Mitglieder, inbegriffen der Präsident oder sein Stellvertreter, anwesend sind.

Die Beschlüsse erfolgen mit Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Das Friedhofskomitee muss in jedem Jahr wenigstens zweimal zu einer Sitzung zusammentreten.

Nimmt ein Mitglied unentschuldigt an drei aufeinanderfolgenden Sitzungen nicht teil, verfällt seine Ernennung und es muss ersetzt werden, wobei die entsprechende Mitteilung seitens des Friedhofskomitees jeweils der Marktgemeinde bzw. dem Pfarrgemeinderat innerhalb eines Monats nach Feststellung des Verfalls gemacht werden muss, je nachdem von welchem Organ das ausgeschlossene Mitglied ernannt worden ist.

Artikel 6

Bei Nichtfunktionieren des Friedhofskomitees haben der Gemeinderat und der Pfarrgemeinderat das Recht, die von diesen bestellten Mitglieder abzurufen und durch andere zu ersetzen. Ebenso ersetzen der Gemeinderat und der Pfarrgemeinderat jene Mitglieder, die vorzeitig aus dem Friedhofskomitee ausscheiden.

Der Gemeindeverwaltung obliegt sowohl die ordentliche als auch die außerordentliche Instandhaltung des Friedhofs sowie die Aufsicht über die Verwaltung desselben.

Die Verantwortlichen des Dienstes für Hygiene des Sanitätsbetriebes überwachen die ordnungsgemäße Führung des Friedhofes und schlagen dem Bürgermeister notwendige Maßnahmen vor.

Der Sprengelhygieniker überwacht und kontrolliert das Funktionieren der Friedhöfe und schlägt die für einen regulären Betrieb der Friedhöfe notwendigen Maßnahmen vor.

Artikel 9

Die Rotationszeit beträgt 15 Jahre.

Artikel 10

Alle mit der Pflege und Instandhaltung des Friedhofs sowie der Leichenkapelle zusammenhängenden Aufgaben sollten möglichst von einer Person übernommen werden, die in einem abhängigen Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde bzw. mit der Pfarrei steht. Diese Person hat sich an die Weisungen des Friedhofskomitees zu halten.

Sofern dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, sollten die obgenannten Dienste vorübergehend durch eine Person

ehrenamtlich übernommen werden, deren Auslagen und Spesen zu ersetzen sind. Zu den Aufgaben des Friedhofwärters zählen:

- a) Die Instandhaltung des Friedhofs: Dazu zählen die Reinhaltung der Infrastrukturen wie Haupt- und Nebenwege zwischen den Grabfeldern, Pflege der Blumen und Pflanzen in den allgemeinen Friedhofsanlagen, das Schneeräumen, u.a.;
- b) Anwesenheitspflicht bei der Beisetzung von Urnen und schriftliches Festhalten der Lage. Die Anwesenheitspflicht entfällt, wenn der Bestattungsdienst die Urnenbeisetzung übernimmt. In diesem Falle muss die Bestattung vorher mit dem Friedhofswärter abgeklärt sein;
- c) die Aufsicht bei der Anbringung von Grabkreuzen und Grabsteinen;
- d) das Entfernen der aufgelassenen Gräber auf Anweisung des Friedhofskomitees;
- e) die Meldung von Übertretungen an das Friedhofskomitee.

Artikel 11

Das Öffnen und Zuschöpfen der Gräber wird vom Bestattungsdienst oder von einer dazu beauftragten Person durchgeführt.

Artikel 22

Die Bestattung der Urne muss im Beisein des Friedhofswärters bzw. des Bestattungsdienstes erfolgen. Es sind die Dienstzeiten des Friedhofswärters zu beachten. Unmittelbar nach der Beisetzung der Urne melden der Friedhofswärter bzw. der Bestattungsdienst den Namen des/r Beerdigten, Datum, Uhrzeit, Friedhof und Grabstelle der Gemeinde, dem zuständigen Pfarramt und dem Friedhofskomitee.

Artikel 28

Der Erwerb eines Familiengrabes gewährt kein Eigentums-, sondern nur ein Nutzungsrecht für die Dauer von 15 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit kann das Recht wiederum auf mehrere Jahre erneuert werden, soweit es der Bedarf an Grabplätzen zulässt und der Angehörige/die Angehörigen einen Antrag an das Friedhofskomitee stellt/stellen.

Das Nutzungsrecht erlischt jedenfalls, wenn die geschuldeten Grabgebühren nicht innerhalb eines Monats nach Ablauf der Zahlungsfrist bezahlt werden oder bei fortgesetzter Verwahrlosung der Grabstätte. In diesem Falle wird einen Monat nach

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Verständigung des Nutzungsberechtigten die Grabstätte eingeebnet und das Grabkreuz entfernt.

Artikel 33

Vor der Errichtung oder Änderung eines Grabmals müssen dem Friedhofskomitee ein Ansuchen (eigener Vordruck) und eine detaillierte Zeichnung in zweifacher Ausfertigung und mit folgenden Angaben vorgelegt werden:

- a) genaue Anschrift des Herstellers bzw. des Lieferanten;
- b) genaue Maße der Grabzeichen;
- c) genaue Angaben des zu verwendenden Materials und der Verarbeitungsart sowie der vorgesehenen Inschrift.

Artikel 34

Grababgrenzung: Jedes Einzelgrab muss eine Mindestbreite von 1,20 m aufweisen. Ein Familiengrab entsteht durch die Zusammenlegung von zwei Einzelgräbern. Nachdem auch bei einem Doppelgrab der horizontale Abstand zweier Särge eingehalten werden muss, kann die Breite nicht verringert werden und beträgt daher 2,40 m.

Die optische Einteilung der Grabfelder ist durch das Verlegen von lose liegenden Porphyrplatten gemäß der dieser Friedhofsordnung beigelegten Skizze der Arch. Evi Gutweniger vorzunehmen. Bei einem Familiengrab entfällt der mittlere Streifen dieser Porphyrplatten und es bleibt ein begrüntes Feld mit einer Breite von 210 cm (bei Einzelgräber beträgt das begrünzte Feld 90 cm). Obgenannte Platten, welche vom Friedhofskomitee zur Verfügung gestellt werden, müssen rasenbündig verlegt werden, um die Rasenpflege nicht zu behindern.

Grabfläche: diese muss 3,51m² betragen (Breite: 80 cm +50 cm – Länge: 2,20 m + 50 cm).

Grabsockel: Die vorgeschriebenen Maße für einen Grabsockel sind:

Familiengrab: 80 cm Breite – 50 cm Höhe – 15 cm Tiefe;

Einzelgrab: 65 cm Breite – 50 cm Höhe – 15 cm Tiefe.

Für beide Grabarten gilt: Der Grabstein darf das Bodenniveau maximal um 25 cm überragen.

Der Grabsockel muss in Farbe und Struktur ähnlich der Friedhofshauptmauer bzw. der noch zu errichtenden Friedhofsinnenmauern gehalten werden.

Grabkreuz: Das Grabzeichen (Grabkreuz) darf die Maße 75 cm Breite und 145 cm Höhe bzw. einschließlich des Grabsockels

die Höhe von 170 cm vom Bodenniveau aus gerechnet nicht überschreiten und muss in Kunstschmiedeform in Eisen ausgeführt werden. Gussformen werden nicht zugelassen, mit Ausnahme im Einzelfall ein künstlerisch gut gestaltetes Bronze-guss-Grabkreuz.

Artikel 35

Die Gräber werden von den Angehörigen oder deren Beauftragten mit Pflanzen und Blumen geziert. Bäume, Sträucher, hochstämmige Pflanzen (auch Rosen) sowie Kunststoffblumen sind nicht zugelassen. Das Friedhofskomitee behält sich das Recht vor, bei Überwucherung und Verwilderung der Gräber die Bepflanzung zu entfernen. Privaten ist es nicht gestattet Blumen oder Sträucher, die vom Friedhofskomitee einheitlich angepflanzt werden, zu entfernen. Die Bepflanzung der allgemeinen Friedhofsanlagen obliegt dem Friedhofskomitee.

Artikel 36

Die Konzessionsgebühren werden auf Vorschlag des Friedhofskomitees vom Gemeinderat festgelegt und von der Gemeindeverwaltung eingehoben. Der Kassier führt über die Ausgaben Buch und erstellt am Jahresende einen Tätigkeitsbericht, sowie einen Rechnungsabschluss.

Artikel 37

Alle Spesen für die ordentliche Instandhaltung des Friedhofes, den Maschinenpark, sowie die Personalspesen, werden nach Vorlage und Abrechnung durch das Friedhofskomitee vom Gemeindeausschuss durch einen Verlustbeitrag jährlich abgedeckt.

Für die außerordentliche Instandhaltung der Friedhofsanlage ist die Marktgemeinde zuständig.

Artikel 40

Das Friedhofskomitee führt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ein Verzeichnis der beigesetzten Verstorbenen.

Das Verzeichnis muss folgende Angaben beinhalten:

- a) Grabnummer;
- b) Grabart;
- c) Personalangaben und Datum der Beerdigung/Überführung des/der Verstorbenen;
- d) Personalangaben der Konzessionsinhaber;
- e) Dauer der Konzession;
- f) Konzessionsgebühren;

- g) Datum der Freigabe durch Auflassung oder durch Exhumierung;
- h) Archiv.

Artikel 41

Der Kassa- und Tätigkeitsbericht des Friedhofskomitees werden mit 31. Dezember jeden Jahres erstellt und dem Gemeindeausschuss zur Genehmigung unterbreitet.

*Für die Marktgemeinde Kastelruth
Der Bürgermeister
Dr. Hartmann Reichhalter*

*Für die Pfarrei zum Hl. Leonhard in Pufels
(Ortspfarre Hl. Josef in Runggaditsch)
Der Dekan
Vitalis Delago*

Regolamento cimiteriale

DEL COMUNE DI CASTELROTTO PER LA GESTIONE DEL CIMITERO DI RONCADIZZA

Approvato con delibera consiliare n. 110 del 28.10.2008

Articolo 5

Per l'osservanza del Regolamento cimiteriale e per i provvedimenti di sua competenza viene eletto un comitato cimiteriale. Esso è composto da 5 (cinque) persone le quali vengono elette come segue:

- un membro viene eletto dal Consiglio Comunale, il quale deve essere residente nella località di Roncadizza;
- due membri vengono inviati dal Consiglio Parrocchiale;
- il Parroco pro tempore della Comunità Parrocchiale risp. un suo delegato oppure il Presidente del Consiglio Parrocchiale di Roncadizza ed
- il Sindaco pro tempore risp. un suo delegato, quale legale rappresentante del Comune di Castelrotto.

Alle sedute o riunioni del Comitato Cimiteriale possono essere invitati il custode cimiteriale ovvero sagrestano, nonché altri operatori, i quali però non hanno nessun diritto di voto.

Nella sua seduta costituente provvedono alla nomina:

- del presidente;
- del vice-presidente;

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

- del cassiere e
- del segretario.

I singoli membri ricoprono le menzionate cariche nel Comitato Cimiteriale fino a quando vengono sostituiti dall'organo che li ha eletti.

Dopo ogni conferma in carica e dopo ogni nuova designazione di membri sia da parte del Consiglio Comunale che da parte del Consiglio Parrocchiale deve essere provveduto a nuova elezione del presidente, del vice-presidente, del cassiere e del segretario, a seconda della carica che è rimasta vacante.

La prima riunione del neo costituito Comitato Cimiteriale viene convocata dal Sindaco.

Le successive convocazioni del Comitato Cimiteriale competono al Presidente e in caso di inattività o assenza dello stesso al Vicepresidente.

Il numero degli intervenuti del Comitato Cimiteriale è legale, se almeno la maggioranza dei membri, incluso il Presidente o il suo sostituto, sono presenti.

Le delibere avvengono con maggioranza dei voti dei convenuti. In caso di parità di voti il voto del Presidente decide.

Il Comitato Cimiteriale deve riunirsi almeno due volte all'anno.

Qualora un membro, senza giustificato motivo, non partecipi a tre sedute consecutive, decade dalla carica e deve essere sostituito. La relativa comunicazione da parte del Comitato Cimiteriale deve essere fatta entro un mese dalla constatazione della decadenza al Comune o rispettivamente al Consiglio Parrocchiale, a seconda da quale organo il membro decaduto era stato eletto.

Articolo 6

Nel caso di mancato funzionamento della Commissione Cimiteriale il Consiglio Comunale e il Consiglio Parrocchiale hanno il diritto di revocare i membri da loro eletti e di sostituirli con altri. Del pari il Consiglio Comunale e il Consiglio Parrocchiale provvederanno alla sostituzione dei membri anticipatamente cessati dalla carica nella Commissione Cimiteriale.

All'Amministrazione Comunale spetta la manutenzione ordinaria e straordinaria del cimitero, nonché la vigilanza sull'amministrazione dello stesso.

I responsabili del servizio igienico dell'Azienda Sanitaria controllano la regolare gestione del cimitero e propongono al Sindaco provvedimenti necessari.

L'igienico distrettuale sorveglia e control-

la il funzionamento dei cimiteri e propone provvedimenti necessari per il regolare funzionamento dei cimiteri.

Articolo 9

Il turno di rotazione dura 15 anni.

Articolo 10

Per tutti i compiti riguardante la cura ed il mantenimento del cimitero nonché della cappella mortuaria, possibilmente dovrebbero essere svolte da una persona che stà in rapporto di lavoro dipendente con il Comune ovvero con la Parrocchia. Questa persona si deve tenere alle indicazioni del Comitato Cimiteriale.

Ove questo al momento non è ancora possibile, i servizi sopraindicati dovrebbero essere assunti temporaneamente da una persona a titolo onorario, per la quale le spese devono essere restituite.

I compiti del custode cimiteriale sono:

- a) il mantenimento del cimitero: li rientrano la pulizia delle infrastrutture, come sentieri principali e secondari fra i campi di tombe, la cura dei fiori e delle piante negli impianti generali del cimitero, lo sgombero neve, e altro;
- b) l'obbligo di presenza alla tumulazione di urne e segnalazione per iscritto della posizione. L'obbligo di presenza decade, quando la tumulazione dell'urna viene effettuata dall'impresa di pompe funebri. In questo caso la tumulazione deve essere chiarificata prima con il custode cimiteriale;
- c) la vigilanza all'applicazione di crocifissi e lapidi;
- d) lo scostamento delle tombe cessate su ordine del Comitato Cimiteriale;
- e) la segnalazione di trasgressioni al Comitato Cimiteriale.

Articolo 11

L'apertura e la chiusura delle fosse viene effettuata dall'impresa di pompe funebri o da una persona appositamente incaricata.

Articolo 22

L'inumazione dell'urna avviene in presenza del custode cimiteriale ossia dell'impresa di pompe funebri. Dev'essere osservato l'orario di lavoro del custode cimiteriale. Immediatamente dopo la tumulazione dell'urna il custode cimiteriale ossia l'impresa di pompe funebri denunciano al Comune, all'Ufficio Parrocchiale competente e al Comitato Cimiteriale, il nome della salma, la data, l'ora, il cimitero ed il luogo di sepoltura.

Articolo 28

L'acquisto di una tomba singola con comporta alcun diritto di proprietà, ma solamente un diritto d'uso per la durata di 15 anni. Scaduto tale termine, il diritto potrà essere rinnovato per più anni, salvo il bisogno di posti di sepolcro e il congiunto/i congiunti presenta/no domanda al Comitato Cimiteriale.

Il diritto d'uso scade comunque, se i diritti di concessione dovuti non vengono pagati entro un mese dopo la scadenza del termine di pagamento oppure a continuato degrado del luogo di sepoltura. In questo caso, un mese dopo la comunicazione al titolare del diritto d'uso, il luogo di sepoltura viene appianato e la croce viene tolta.

Articolo 33

Prima della realizzazione o modifica di un monumento funerario devono essere presentati al Comitato Cimiteriale una domanda (modulo proprio) ed uno schizzo preciso in duplice copia, contenente le seguenti indicazioni:

- a) indirizzo esatto del fabbricante ovvero del fornitore;
- b) le misure esatte dei segni di sepolcro;
- c) la descrizione esatta del materiale da impiegare e del metodo di lavorazione, nonché della iscrizione prevista.

Articolo 34

Delimitazione di tomba: Ogni tomba singola deve avere una larghezza minima di 1,20 m. Una tomba di famiglia nasce all'accorpamento di due tombe singole. Visto che anche per una tomba doppia la distanza orizzontale di due tombe deve essere rispettata, la larghezza non può essere ridotta e ammonta pertanto a 2,40 m. La ripartizione ottica dei campi cimiteriali è da effettuare tramite la posa di lastre di porfido staccate, giusto schizzo dell'architetto Evi Gutweniger allegato a questo regolamento cimiteriale. Per una tomba di famiglia la striscia centrale di queste lastre di porfido viene tralasciata e ne rimane un campo rinverdito con una larghezza di 210 cm (per tombe singole il campo rinverdito ammonta a 90 cm). Le sopra citate lastre, che vengono messe a disposizioni dal Comitato Cimiteriale, devono essere posate a filo prato, per non ostacolare la cura del prato.

Campo di tomba: deve ammontare a 3,51m_ (larghezza: 80 cm + 50 cm – lunghezza: 2,20 m + 50 cm).

Piedistallo: Le misure prescritte per un piedistallo sono:

Tomba di famiglia: 80 cm di larghezza – 50

cm di altezza – 15 cm di profondità;
Tomba singola: 65 cm di larghezza – 50 cm di altezza – 15 cm di profondità.
Per tutti e due i tipi di tomba vale: La lapide può superare il livello del terreno al massimo di 25 cm.

Il piedistallo deve essere di colore e di struttura simile al muro principale del cimitero ovvero ai muri interni del cimitero ancora da costruire.

Croce: Il segno di tomba (croce di tomba) non può superare le misure di 75 cm di larghezza e di 145 cm di altezza ovvero, incluso il piedistallo, l'altezza di 170 cm misurato dal livello del terreno e deve essere realizzata in maniera del ferro battuto in ferro. Non sono ammesse forme in metallo fuso, ad eccezione in casi singoli, croci formati in buona maniera d'arte in bronzo.

Articolo 35

Le tombe vengono ornate con piante e fiori da parte dei congiunti oppure da una persona da loro incaricata. Non sono ammessi alberi, arbusti, piante ad alto fusto (anche rose), nonché fiori di plastica. In caso di grave incuria o di abbandono delle tombe il Comitato Cimiteriale si riserva il diritto di rimuovere quanto vi è stato

piantato. A privati è vietato di asportare fiori o arbusti piantati uniformemente dal Comitato Cimiteriale. La piantagione degli impianti comuni del cimitero spetta al Comitato Cimiteriale.

Articolo 36

I diritti di concessione vengono stabilite su proposta del Comitato Cimiteriale dal Consiglio Comunale e riscosse dall'Amministrazione Comunale. Il cassiere tiene la contabilità delle spese e alla fine dell'anno redige un rendiconto d'attività, nonché un rendiconto di cassa.

Articolo 37

Tutte le spese per la manutenzione ordinaria del cimitero, dei macchinari, nonché le spese per il personale, vengono coperte annualmente dalla Giunta Comunale previa presentazione e rendiconto da parte del Comitato Comunale con un contributo perdita.

La manutenzione straordinaria dell'impianto cimiteriale spetta al Comune.

Articolo 40

Il Comitato Cimiteriale in collaborazione con l'Amministrazione Comunale tiene un registro delle inumazioni.

Il registro deve contenere i seguenti dati:

- a) numero della tomba;
- b) specie della tomba;
- c) dati personali e data di seppellimento/trasferimento del sepolto;
- d) dati personali dei titolari di concessione;
- e) durata della concessione;
- f) diritti di concessione;
- g) data di liberazione per cessazione o esumazione;
- h) archivio.

Articolo 41

Il rendiconto di cassa e d'attività del Comitato Cimiteriale viene redatto con data 31 dicembre di ogni anno e sottoposto alla Giunta Comunale per l'approvazione.

*Per il Comune di Castelrotto
Il Sindaco
Dott. Hartmann Reichhalter*

*Per la Parrocchia SS. Leonardo di Bulla
(Parrocchia locale SS. Giuseppe di Roncadizza)
Il Decano
Vitalis Delago*

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Zweckbestimmung von 5 Promille der eigenen Steuer für soziale Tätigkeiten der Wohnsitzgemeinde

Auch heuer besteht für die Steuerpflichtigen die Möglichkeit, beim Ausfüllen der Einkommenssteuererklärung für das Jahr 2009 (Modell UNICO, CUD oder 730), 5 Promille der Steuer den sozialen Einrichtungen zuzuweisen, um deren Tätigkeit zu unterstützen. Dadurch kann die Unterstützung der eigenen Wohnsitzgemeinde zukommen. Diese muss die entsprechende Einnahme für soziale Zwecke verwenden.

Diese 5 Promille (0,5 %) ersetzen nicht die 0,8 Promille (0,8 %) der geschuldeten Steuer, welche bisher für anspruchsberechtigte Religionsgemeinschaften und Kirchen zweckbestimmt werden konnten.

Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch nicht erhöht, sondern nur teilweise zweckbestimmt. Man muss also nicht mehr Steuern bezahlen, sondern man kann festlegen, dass ein Teil

der Steuer, die man in jedem Falle zahlen muss oder bereits bezahlt hat, für soziale Zwecke verwendet wird.

Diese Wahlmöglichkeit hat jeder, der Einkommenssteuer bezahlt, also eine Rente bezieht, Angestellter oder Selbstständiger ist, und somit den Vordruck CUD erhält oder eine Steuererklärung 730 oder Unico einreicht.

Vorgangsweise: die Vorgangsweise ist die selbe wie bei der Zweckbestimmung der 8 Promille an eine Religionsgemeinschaft.

Man kann die Wahl über die Zweckbestimmung von 5 Promille der Steuer in der Steuererklärung (730/2010, Unico/2010) vornehmen. Falls keine Steuererklärung erstellt wird, erfolgt die Wahl über die Zweckbestimmung durch Abgabe des Vordruckes Cud/2010 bei einer Bank oder Post.

Für die Zweckbestimmung zugunsten der Wohnsitzgemeinde genügt eine Unterschrift in das entsprechende Feld in der Steuererklärung.

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder im Amt für Rechnungswesen der Gemeinde Kastelruth (Dr. Heinz Tröbinger).

Da also jedem Bürger die Möglichkeit geboten wird, ohne irgendeine Mehrbelastung, nur mit seiner Unterschrift, dazu beizutragen, dass viel Geld im Dorf verbleibt bzw. in das Dorf zurückfließt und für soziale Tätigkeiten der Gemeinde und ihrer Vereine eingesetzt werden kann, ersuche ich Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

*Der Finanzreferent
Dr. Martin Fill*

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

„LANGE NACHT IM HELIUM“

Endlich war es soweit: Am 17. Februar fand im Jugendraum Helium in Völser Aicha nach einem gemeinsamen Abendessen ein abwechslungsreicher Filmabend statt.



Es war eine spannende und lustige Nacht. Wir Jugendlichen trafen uns am Abend und begannen sofort voller Tatendrang mit dem Kochen von leckeren Speisen. Nachdem diese genüsslich verzehrt waren, wurden aus den vielen Filmangeboten die Interessantesten ausgewählt. Die schaurig-lustigen Filme zogen uns alle in ihren Bann und es wurde viel geblödel und gelacht. Mit Schlafsäcken und Decken bewaffnet errichteten wir uns anschließend ein gemütliches Bettenlager auf dem Boden. Nach langen Gruselge-

schichten fanden wir einen tiefen, aber kurzen Schlaf. Am nächsten Morgen wartete bereits ein köstliches Frühstück auf uns verschlafene Jugendliche: „Des wor a bäriges Erlebnis!“

GITSCHENTREFF

Die Kunst des Strickens ist uralte, es ist eine der ältesten Stoff bildenden Techniken überhaupt. Dass diese Handarbeit nicht nur die Zeit vertreibt, sondern auch entspannt und schöne Dinge entstehen lässt, konnten zehn Mädchen

an mehreren Nachmittagen im Allesclub entdecken.

Astrid Plankl zeigte Anfängerinnen und Fortgeschrittenen, was es bedeutet, kraus rechts oder glatt links zu stricken. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde sofort damit begonnen, an Handtaschen oder kuscheligen Armwärmern zu arbeiten. Selbst die Skeptiker unter den Anfängerinnen fanden ihre Freude am Stricken. Selbstverständlich wurden die schönen und nützlichen Stoffe gleich ausprobiert, denn auf ihre selbstgemachten Einzelstücke sind die Jugendlichen besonderes stolz.



Strickkurs mit Astrid Plankl

MH KINAESTHETICS

Eine etwas andere Turnstunde für Senioren

Die Begründer von MH Kinaesthetics sind Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch. Kinaesthetics dient der Absicht, dass sich Menschen in einer anderen Qualität bewegen lernen. Für die professionelle Betreuung bedeutet es, dass Menschen trotz Einschränkungen durch Krankheit, Verletzung, körperlich und geistiger Behinderungen weiterhin die Qualität ihres Lebens – Gesundheit und Lernen – durch eigene Bewegung gestalten, erhalten und weiterentwickeln können.

Die Art und Weise wie ein Mensch seine Aktivitäten, privat oder beruflich gestaltet, beeinflusst seine Gesundheit und seinen Lernprozess, ein Leben lang, positiv oder negativ.



Auch im Alter kann Bewegung noch Spaß machen

MH Kinaesthetics gibt uns die Möglichkeit unsere eigenen Bewegungsabläufe zu erkennen und zu analysieren. Aus diesem Lernen heraus kann ich Bewegungsmuster erkennen und ändern. Daraus folgen mehr Bewegungsqualität und dadurch weniger Anstrengung.

Eine etwas andere „Turnstunde“

Im Zuge meiner Ausbildung zur MH Kinaesthetic-Grundkurstrainerin, habe ich im Altersheim „Hermes“ mit einigen Bewohnern gearbeitet.

Mit Hilfe der Bereichsleiterin Heidi Senoner und den zwei Freizeitgestalterinnen Patty und Silvia, habe ich eine Stunde mit Senioren in Bewegung gebracht.

Wie die Idee entstand...

Bei einem Kaffee habe ich mich mit Wolfgang Götzfried, meinem verantwortlichen MH Kinaesthetic-Trainer, über Altersheime unterhalten. Er erzählte mir, wie er eine Gruppe Senioren befragt hatte wovor sie am meisten Angst hätten. Die Senioren

antworteten, sie hätten am meisten Angst zu stürzen! Daraufhin fragte Herr Götzfried, ob sie Angst vor Knochenbrüchen hätten. Erstaunlicherweise erwiderten die Bewohner, sie hätten nicht nur davor Angst sich etwas zu brechen, sondern dass sie sich vom Boden nicht mehr erheben könnten. Darauf bot er ihnen eine Aktivität an, die sie zum Teil über viele Jahre nicht mehr gemacht hatten. Er half Ihnen sich auf den Boden zu legen und erarbeitete mit ihnen dann einige Möglichkeiten, wie sie vom Boden wieder aufstehen konnten.

Nun wollte ich es auch wissen... wie ist es bei unseren Senioren?

Ich ging mit der gleichen Frage wie mein Trainer ins Altersheim. Und auch hier war die Angst, nicht mehr aufstehen zu können, vorhanden.

Als ich den Bewohnern den Vorschlag machte, sich auf den Boden zu legen, glaubten sie nicht daran, dass sie dazu imstande wären. Einige, nein alle, waren das letzte Mal eher unfrei-



Neue Bewegungsabläufe werden gelernt

willig am Boden, als sie stürzten. Viele Jahre lagen zwischen dem Tag, an dem wir sie zu Boden „begleiteten“ und dem Tag, an dem sie noch selber für irgendwelche Aktivitäten selbständig auf dem Boden lagen oder knieten.

Ab dem Moment, als die Senioren jetzt am Boden lagen und begriffen dass ihnen jetzt keine Gefahr mehr drohte, hatten sie sichtlich Spaß an diesem neuen Bewegungsangebot. Sie bewegten sich ohne große Anstrengung von der Rückenlage in die Seitenlage zum Sitzen. Je mehr sie sich bewegten, umso besser konnten sie ihre Bewegungen kontrollieren. Bei einigen Bewegungen, etwa um von der Seitenlage ins Sitzen zu kommen, brauchten einige Bewohner etwas Hilfe. Der Körperkontakt, gutes Zureden, unser Lob und die Berührungen um ihnen eine Richtung zu zeigen wie sie sich bewegen können, ließ unsere Senioren sichtlich „aufblühen“.

Unsere gemeinsame Reflektion über unsere erste etwas andere „Turnstunde“, war von beiden Seiten überaus positiv. Im Besonderen war den beiden Freizeitgestalterinnen und mir noch aufgefallen, dass die Bewohner den Körperkontakt genossen hatten. Deshalb ist es meine Absicht auch weiterhin solche Turnstunden zu veranstalten. So kann ich den Senioren ein Bewegungsangebot geben, innerhalb ihrer Möglichkeiten ihre Alltagsaktivitäten zu gestalten. Sie sollen keine Angst haben irgendwann einmal hilflos am Boden zu liegen, ohne einer Idee, wie sie sich selber aus dieser misslichen Lage retten zu können.

Ich möchte hier noch einige Beispiele nennen, die von großer Bedeutung sind um selbständig zu bleiben:

Eine etwas andere Turnstunde

Wo: Freizeitraum „Villa Hermes“

Wann: Mittwoch Nachmittag,
von 14 Uhr bis 15 Uhr

Wie oft: 1x in der Woche

Wer: Senioren ab 70 Jahren

Was: Ich werde ihnen ein Bewegungsangebot geben, wo sie lernen, wie sie vom Boden, mit wenig Anstrengung zum Stehen kommen können.

Weshalb: Um die Angst zu vermindern, sich vom Boden nicht mehr erheben zu können.

Kosten: 10 € pro Stunde

Start: 5. Mai 2010

Anmeldung:

Bis zum 30. April 2010 unter der
Nr. 338 4064287 - von 11 bis 14 Uhr

Ich freue mich auf Ihr Kommen
Johanna Anrather - MH Kinaesthetics Trainerin



Mein Bildungsweg:

Diplomierte Alten- und Familienhelferin
 In Österreich diplomierte Heilmasseurin und Heilbademeisterin
 Ausbildung in Craniosakraltherapie
 CST 1+2, SEE 1, VZM 1,2,+3
 Fortbildung in Aromatherapie
 Sozialpsychiatrische Weiterbildung
 und Großgruppenfallbesprechung.

Ich war 12 Jahre in der Altenpflege in verschiedenen Institutionen tätig. Seit Mai 2007 arbeite ich selbstständig im Bereich Körperarbeit.

- Wie komme ich alleine vom Bett auf einen Stuhl, wenn mich mein Knie schmerzt?
- Wie bewege ich mich auf meinem Stuhl, wenn mich meine Schultern so schmerzen, dass ich meine Arme nicht belasten kann?
- Wie drehe ich mich in meinem Bett auf die Seite, wenn mich mein Rücken schmerzt?
- Wie kann ich meine Bewegungsmuster verändern, wenn ich noch recht beweglich bin?

Meine Absicht ist auch den Senioren, die noch körperlich recht „rüstig“ sind, Bewegungen erfahrbar zu machen, die ihnen später Alltagsaktivitäten erleichtern und ihre Gesundheit positiv unterstützen.

Wenn ich nun ihr Interesse für MH Kinaesthetics geweckt habe, stehe ich ihnen gerne mit Rat und Bewegung zur Verfügung.

Seit 1998 bin ich mit MH Kinaesthetics vertraut, habe 2005 das Kinaestheticszertifikat zum Peer Tutor und anschließend zum Zertifizierten Anwender abgeschlossen. Im November 2008 war ich mit weiteren fünf Südtiroler Kollegen ein Jahr in der Ausbildung zur MH-Kinaesthetics GrundkurstrainerIn. Im November 2009 habe ich die Ausbildung zur MH Kinaesthetics Grundkurstrainerin abgeschlossen.

Johanna Anrather

Andreas

Konditorei - Pasticceria




Konditorei Andreas dankt allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen!
Pasticceria Andreas ringrazia tutti i clienti per la fiducia accordata!

- Torten zur Erstkommunion oder Firmung mit besonderer Dekoration zum Festtags-Thema
- Große Auswahl an Tortenformen und -größen (Buch, Kelch, kuppelförmig, rechteckig u.v.m.)
- Individuelle Tortendekoration
- Muttertagstorten, -herzen und -pralinen
- Hochzeitstorten
- Direkte Zustellung auf Wunsch

- Torte per la Prima Santa Comunione o Cresima con speciale decorazione a tema
- Grande scelta nella forma e formato (libro, calice, cupola, rettangolo e altro)
- Decorazione individuale
- Torte, cuori e cioccolatini per la festa della mamma
- Torte nuziali
- Consegna a domicilio su richiesta

Tel. 333 96 79 810 - Schlernstr. 18 / Seis (gegenüber Esso-Tankstelle) / Via Sciliar 18 / Siusi (di fronte al distributore Esso)

Live – die neue Jugendorganisation im KVW

Am 11. März ist die neue Jugendorganisation im KVW, KVW-Live, der Presse offiziell vorgestellt worden. Die Jugendorganisation im größten Sozialverband Südtirols will sich in Zukunft vermehrt um jugendgerechte Themen kümmern. Ab 16. März startet bereits die landesweite Vortragsreihe „Bedrohung Islam?“. Damit will KVW-Live auf den zunehmenden Ausländerhass unter Jugendlichen reagieren.

Der KVW ist mit über 40.000 Mitgliedern der größte Sozialverband Südtirols. In den 1960er Jahren gegründet, hatte sich die KWJ (Katholische Werktätige Jugend) über viele Jahre hinweg um die jüngeren Mitglieder gekümmert. Damals zählte die KWJ zu den stärksten Jugendorganisationen im Lande. Vor über zehn Jahren ist die Aktivität der Jugendorganisation im KVW eingestellt worden, seitdem gab es mehrere Versuche wieder eine Jugendbewegung im Verband aufzubauen. Die neue Jugendorganisation im KVW ist erst Ende Jänner 2010 gegründet worden. Live, der junge KVW, ist allerdings bereits seit knapp zwei Jahren in Südtirol aktiv. Für Aufsehen sorgte KVW-Live zuletzt mit der landesweiten Vortragsreihe zur Unfallprävention „Die letzte Sekunde deines Lebens“ oder mit der erfolgreichen Musicalreise „König der Löwen“ nach Hamburg, weiters wurden kleine Konzerte sowie Vortragsreihen zum jungen Wohnen, Energiesparen oder dem Modell des Grundlohnes durchgeführt.

„Wichtige Inhalte für Jugendliche mit Unterhaltung verbinden“ ist das Motto von KVW-Live. So sollen in Zukunft einerseits Informationsveranstaltungen organisiert, andererseits aber auch der Spaßfaktor miteingebunden werden. Dazu der neu gewählte Landesvorsitzende von KVW-Live, Christian Bassani: „Wir haben in den letzten Monaten unserer aktiven Tätigkeit gesehen, dass Jugendliche sehr wohl Interesse für ernste und informative Veranstaltungen zeigen. Und das werden wir auch in Zukunft anbieten. Gleichzeitig haben wir aber auch feststellen können, dass es noch einen Bedarf gibt, was jugendge-

recht organisierte Ausflüge oder Unterhaltungsveranstaltungen angeht. Deshalb wollen wir in Zukunft auch diese Nachfrage berücksichtigen.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch die stellvertretende Landesvorsitzende des jungen KVW, Judith Vonmetz: „Es heißt immer, dass Jugendliche kein Interesse für niveauvolle Themen zeigen und sie sich nur amüsieren wollen. Das stimmt aber nicht. Es gibt auch viele Jugendliche, die Lust auf Information und Wissen haben, wenn es entsprechend ihren Bedürfnissen präsentiert wird. Deshalb werden wir unsere Vortragsreihe zum Islam bzw. zum Thema Ausländer in Südtirol jugendgerecht gestalten.“ Mit der Vortragsreihe will KVW-Live auch auf den zunehmend feststellbaren Ausländerhass bei Jugendlichen reagieren. Unterstützung für die Arbeit von KVW-Live kommt vom stellvertretenden Landesvorsitzenden des Katholischen Verbandes der Werktätigen, Erich Achmüller: „KVW-Live ist das jüngste Kind im Verband. Es ist wichtig, dass sich wieder eine Jugendinitiative gebildet hat und dies spontan von der Basis herauf. Der Verband steht voll hinter Live und unterstützt die Jugendorganisation.“

Infos zur nächsten Vortragsreihe:

Bedrohung Islam?

Inhalt: Was ist der Islam? Was sind die Grundlagen des Islams? Wie ist das Frauenbild im Islam? Welchen Dialog

und welche Möglichkeiten gibt es mit dem Christentum und dem Judentum ein Zusammenzuleben zu schaffen? Welche Bedeutung haben das Kopftuch, das Gebet, die Esskultur oder die Kleidung? Welche Rolle spielt eigentlich die Religion im Alltag und in der Erziehung der Kinder? Und vor allem: stellt der Islam eine Bedrohung für unsere Kultur dar? Alle diese Fragen werden in spielerischer, informativer und vor allem praxisorientierter Weise beantwortet. Der interaktive Vortragsabend für Jugendliche und nicht nur findet in deutscher Sprache statt, der Eintritt ist frei. Referent ist Abdelouahed El Abchi aus Marokko, außer am 26.3.

Termine:

Dienstag, 16.03.2010 um 19:30 Uhr im Jugendraum Raas in Natz/Schabs

Mittwoch, 17.03.2010 um 20:30 Uhr im Jugendzentrum UFO in Bruneck

Montag, 22.03.2010 um 19:30 Uhr im Jugendraum Bunker-Treff in Oberau bei Haslach/Bozen

Dienstag, 23.03.2010 um 19:30 Uhr im Jugendzentrum Joy in Auer

Mittwoch, 24.03.2010 um 19:30 Uhr im Jugendzentrum Juz in Lana

Freitag, 26.03.2010 um 19:30 Uhr im Jugendzentrum JuZe in Schlanders mit Don Mario Gretter



v.l.n.r.: Judith Vonmetz (stellvertretende Live- Landesvorsitzende), Christian Bassani (Live- Landesvorsitzender) und Abdelouahed El Abchi (Referent „Bedrohung Islam?“)

KINDERGARTEN KASTELRUTH - REGENBOGENGRUPPE

Ich und meine Gefühle



Ausgehend vom Lied „Das Lied mit den Gefühlen“ starteten wir dieses Projekt. In der ersten Gesprächsrunde versuchte jedes Kind seine eigene Gefühlslage herauszufinden und zu beschreiben. Dabei halfen uns Bilder mit verschiedenen Gesichtsausdrücken. Manche Kinder waren müde, andere fröhlich, wieder andere sogar traurig oder wütend.

Einige wenige versuchten zu beeindrucken, indem sie ihre momentane Stimmung als wütend beschrieben und dabei versuchten ihren Gesichtsausdruck auch so herüberzubringen, gleichzeitig lächelten sie aber schelmisch.

Danach wollten wir uns in die verschiedenen Gefühlslagen hineinversetzen und sie mimisch und gestisch darstellen. Dabei unterstützte uns die



Gitarre mit den verschiedensten Akkorden. Unser ganzer Körper kam dabei zum Einsatz. Wir bewegten uns fröhlich und dann wieder traurig. Besonders interessant war dabei die unterschiedliche Körperhaltung. Wir fühlten uns in die jeweilige Gefühlslage hinein und versuchten auch sprachlich die Körperhaltung und die dabei entstandenen Gefühle zu beschreiben: Wie gehe ich? Wie bewegt sich mein Körper (Kopf, Hals, Schultern, Arme und Beine) Wo schaue ich hin, wenn ich zum Beispiel neugierig bin? Wie ist mein Gesichtsausdruck? Wie fühle ich mich?



Eine weitere Themeneinheit bestand darin, sich in sein „ICH“ hinein zu fühlen und mit geschlossenen Augen auf sich selbst zu horchen: Fühle ich mich heute müde oder fröhlich...? Nach dieser kurzen Meditation hatten alle Kinder die Gelegenheit ihre mo-



mentane Stimmung aufs Papier zu bringen. Es entstanden interessante Bilder mit ausdrucksstarken Gesichtsausdrücken.

In dieser Zeit haben wir auch verschiedene Bilderbuchgeschichten erzählt, Konfliktsituationen aufgegriffen und über Rollenspiele erarbeitet, und Themen diskutiert wie zum Beispiel: Was ist in einer Freundschaft wichtig? Kann ich mich selber lieb haben?

Dürfen Freunde auch streiten? Das bewusste Erleben verschiedener Gefühlsausdrücke war für alle faszinierend.



Cafe Stern

Konditorei & Eisdielen
des Burgauner Tobias
Platten 5
39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 382

Alle unsere Produkte werden in unserer eigenen Konditorei hergestellt.

- Hochzeits- & Tauf torten
- Erstkommunions- & Firm torten
- Süßspeisen, Desserts, Backwaren
- Eisbecher
- Teegebäck





TIPPS VON DER VERBRAUCHERZENTRALE

HaushaltsmanagerIn des Jahres

Mit dem Online-Haushaltsbuch das „Unternehmen Haushalt“ erfolgreich führen.

Das seit etwa einem Jahr online verfügbare Haushaltsbuch der Verbraucherzentrale wird immer beliebter: insgesamt haben sich mehr als 5.900 BenutzerInnen angemeldet. Das kostenlose und anonym nutzbare Online-Tool erlaubt es den Familien, per Mausklick festzustellen, ob die anstehende Zahlung der Autoversicherung gedeckt ist, ob das Geld noch für die schöne Bluse im Schaufenster reicht, ob im Monatsbudget ein Theaterbesuch drin ist und welche Zahlungen im nächsten Monat anstehen. In

Zeiten knapper Kassen eine mehr als willkommene Dienstleistung.

Nach dem Erfolg der Aktion „HaushaltsmanagerIn des Jahres“ des letzten Jahres hat der Vorstand der Verbraucherzentrale beschlossen, die Aktion im heurigen Jahr erneut zu lancieren. Also: gesucht wird der oder die HaushaltsmanagerIn des Jahres. Kriterien für die Prämierung sind der Fleiß und die Ausdauer bei der Eingabe der Bewegungen, die Planung und die soziale Komponente, sprich, ob die Spartipps mit den anderen TeilnehmerInnen im Blog geteilt werden. Auf den oder die GewinnerInnen warten 500 Euro in bar. Der Wettbewerb

läuft von Februar bis Dezember 2010. „Nachdem immer mehr VerbraucherInnen unter den Tücken der Märkte und der gewachsenen Anforderungen leiden, ist es ein Gebot der Stunde, Einnahmen und Ausgaben stets unter Kontrolle zu halten“, so der Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS), Walther Andreas. „Unser Online-Dienst ermöglicht es den Familien, Prioritäten in der Haushaltsführung zu setzen und so das „Unternehmen Haushalt“ erfolgreich zu führen“.

Das Online-Haushaltsbuch findet man unter www.haushalten.verbraucherzentrale.it.

NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN



Ausbildung für Jugendliche zum „Junior ranger“

Ziel dieses Projektes ist es, Jugendliche (zwischen 10 und 12 Jahren) für die Natur zu begeistern, ihren Bezug zur Natur- und Kulturlandschaft zu verstärken und sie langfristig als Freunde der Natur zu gewinnen. „Ranger“ ist die international anerkannte Bezeichnung für Schutzgebietsbetreuer, welche in den verschiedenen Natur- und Nationalparks der Erde ihren Dienst versehen. Die „Ausbildung“ zum Junior ranger dauert mehrere Tage und findet in den drei Naturparkgemeinden Kastelruth, Völs und Tiers statt. Der Abschluss der Ausbildung mit der Diplomübergabe erfolgt im neuen Naturparkhaus in St. Magdalena in Villnöss. Naturparkhausbetreuer und SchutzgebietsbetreuerInnen der Südtiroler Naturparke und AlpenvereinsmitarbeiterInnen geben den teilnehmenden Mädchen und Buben Einblicke in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der Naturparke. Durch vielfältigen Aktionen wird die Natur in vielen Facetten erlebbar: Vogelstimmenwanderung, Verhalten in freier Natur, Wunderwelt der Insekten, bedrohte Lebensräume, Orientierung mit Karte und Kompass, Erste Hilfe, Wildtiere beobachten, Naturerfahrungsspiele, Wassertiere hautnah erleben, Essbares aus der Natur.

Es bleibt aber nicht nur bei der theoretischen Ausbildung. So sollen in Zukunft von den jungen Rangern Infostände betreut, bei der Weginstandhaltung mitgeholfen oder Feuchtgebiete saniert werden.

Termine und Anmeldung zur Ausbildung:

ZEITRAUM: Fr. 21. Mai abends (Projektvorstellung), Di. 15. Juni, Sa. 17. – So. 18. Juli, Fr. 23. Juli, Sa 7. August, Fr. 3. September, Fr. 10. September und

So. 19. September.

ORT: Naturpark Schlern-Rosengarten und Umgebung
ZIELGRUPPE: 15 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren
ANMELDUNG: ab Ende März bei der Südtiroler Alpenvereinsjugend (jugend@alpenverein.it)
KOSTEN: 70 Euro

Weitere Informationen:
Klaus Puntaier
Naturparkhausbetreuer bzw.
0471/41 77 79



Junior ranger nach der Ausbildung 2009 im Naturpark Sextner Dolomiten

BUCHWERKSTATT

Bilderbuchwerkstatt im Hotel Bad Ratzes

Die Illustratorin und Kinderbuchautorin Jutta Bauer war Anfang Februar zu Gast im Hotel Bad Ratzes. Dort fand eine Bilderbuchwerkstatt für die Klasse 2A der Grundschule Seis statt.

Die Hamburgerin Jutta Bauer ist Illustratorin von Kinder- und Jugendbüchern und Kinderbuchautorin. Von ihr sind die Bilder der bekannten „Juli“ Bücher, auch hat sie viele Illustrationen zu den Geschichten von Christine Nöstlinger gemacht. Bekannt wurde sie aber vor allem, als sie 2001 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr Buch „Schreimutter“ ausgezeichnet wurde. Die Geschichte erzählt über eine Pinguinmutter, deren Kind so nervt, dass die Mutter es schließlich anschreit und sich dann aber bei dem Kind entschuldigt. Jutta Bauer leitet Illustrationsworkshops, unter anderem



Jedes Kind ist für eine Seite Bild und Text verantwortlich.



Jutta Bauer im Bad Ratzes mit den Kindern der 2. Klasse Grundschule aus Seis

auch schon einige Jahre in Bozen bei der Veranstaltung des Kulturinstituts „Bücherwelten“. 2008 war sie für den Astrid Lindgren Gedächtnispreis Preis, den höchst dotierten Kinderbuchpreis der Welt, nominiert.

In Bad Ratzes stellte Jutta Bauer den Kindern der 2. Klasse der Grundschule Seis eine Auswahl ihrer Bücher vor und berichtete von ihrer Tätigkeit als Autorin und Illustratorin. Auch gab sie den Kindern eine kleine Einführung zur Entstehung von Bilderge-

schichten. Dann bekam jedes Kind ein Blatt Papier und Jutta Bauer entwickelte gemeinsam mit den Kindern eine Geschichte. Der Reihe nach trug jedes Kind seinen Teil dazu bei, und so entstanden Bilder und Text. Das Buch bekam den Namen „Der Futterstreit“. Die Kinder malten verschiedene Tiere, Bäume, Pflanzen, erzählten mit ihren Bildern Geschichten. Jedes einzelne Bild einzigartig und dann, zu einem Bilderbuch zusammengefügt, das gemeinsame Werk der Klasse 2A.

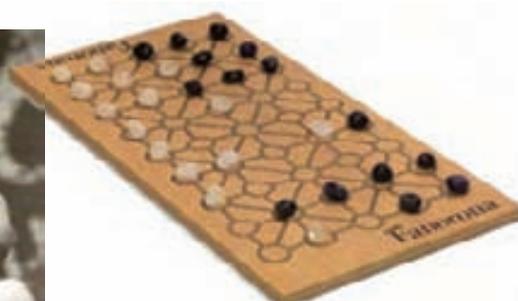
BIBLIOTHEK

Brett-Spiele-Tag

**Bibliothek Seis und
Spielverein TRIX, St. Ulrich/
Gröden**

veranstalten gemeinsam

**am Samstag,
den 10. April 2010
einen Brett-Spiele-Tag
für ALLE
(Kinder, Eltern, Jugendliche,
Erwachsene, Senioren,
Familien)**



Weitere infos:
Bibliothek Seis, Tel. 0471-708043
(und weitere Angaben auf den Kirchen-
und Flugzetteln ab Anfang April)



FASCHINGSREVUE IN KASTELRUTH

K-Riesenstimmung in Kastelruth

Die Volksbühne Kastelruth lud am Unsinnigen Donnerstag und Rosenmontag zu einer Faschingsrevue in den Pfarrsaal von Kastelruth ein.

Durch den Abend führte Gerhard Prossliner, als Putzmann Urs aus der Schweiz, die Zuschauer gekonnt von einer Szene zur nächsten. Auch wurde das Publikum immer wieder mit Nachrichten aus der Gemeinde, gelesen von Adolf Hofer, auf dem Laufenden gehalten. Sowohl die Politik, Wirtschaft und die derzeitige (K)Riesenstimmung in Kastelruth wurden thematisiert.

Um die Sicherheit für das Publikum zu gewährleisten wurden zu Beginn der Faschingsrevue prominente Zuschauer aus dem Publikum geholt, um den neuen Nacktscanner der Gemeinde vorzuführen und zu testen. Unter den Testpersonen waren der Bürgermeister Hartmann Reichhalter und der Präsident der Raiffeisenkasse, Anton Silbernagl. Gar einige Geheimnisse und sogar Waffen kamen bei der Aktion ans Tageslicht.

Der Bürgermeister, gespielt von Patrick Pürgstaller, hielt eine Rede an die Nation. Er pries Kastelruth mit drei Großmärkten als Einkaufseldorado, das Weltnaturerbe der Dolomiten, die tolle Verkehrspolitik und die Rettungsaktion für den Marinenlift. Er erinnerte seine Bürger auch an Ritter Arno von Kompatscher, welcher bereits das Gebiet bis Compatsch eingenommen hat.

Auch die Musikkapelle war bei ihrer Herbergssuche zu sehen. Beim Dekan wurde angefragt, dann kam die



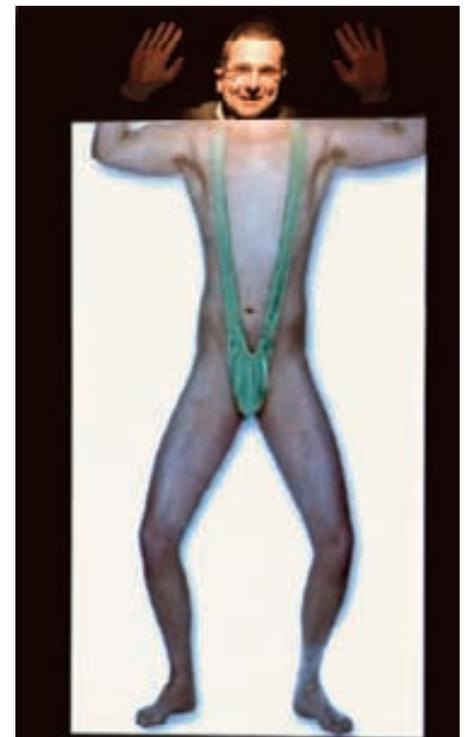
Die Olympioniken von Kastelruth und Seis

Konsumgenossenschaft dran und zum Schluss wurde man in der Gemeinde beim Bürgermeister vorstellig. Trotz eines stimmungsvoll vorgetragenen Liedes, musste die Musikkapelle immer wieder unverrichteter Dinge von Danten ziehen.

Ein Thema für die Faschingsrevue war natürlich auch die Sponsorensammlung, im Herbst 2009, für das Spatenfest. Ein Grödner Bürger aus St. Ulrich, gespielt von Patrick Goller, fand die Idee einfach super, und machte sich ebenfalls in Kastelruth auf Spendsuche. Trotz seines tollen Auftretens und seiner durchaus überzeugenden Argumente aber ohne Erfolg.

Auch die bevorstehenden Gemeindewahlen wurden thematisiert, phantasievoll gespielt war auch die Szene, wo ein Bauer seinem Sohn die Politik erklärt.

Das Parkplatzgebühren in Kastelruth, welche die Bürger zum Gratisparken bei der Umlaufbahn zwingt, Dorftratsch und die zeitraubende Wahl zwischen den Super-Angeboten in den drei Supermärkten, die Miss Italia der Haflinger Iris und eine große Modenschau erheiterten das Publikum und sorgten für eine „Riesenstimmung“ im Saal.



Auch mit dem Nacktscanner konnten bei Bürgermeister Hartmann Reichhalter keine gefährlichen Waffen gefunden werden

DANKE

ALLEN, die bei der Faschingsrevue in Kastelruth in irgend einer Form – vor oder hinter der Bühne – mitgewirkt haben, ein ganz herzliches Dankeschön!

Ganz besonders danken wir Sepp und jenen, die am Zustandekommen des Filmes mitgewirkt haben: dem Filmstudio Penn, Denise und Peter, ... Vergelt's Gott!

Die Volksbühne Kastelruth



Die Musikkapelle Kastelruth auf Herbergssuche beim Dekan

FREMDENERKEHR WOHNIN? GESTERN UND HEUTE

Der Fremdenverkehr Mitte Feber 1981

Man kann eine Krise auch dadurch erzeugen, dass man sich in sie hineinredet, sagte mir gestern einer der führenden Fremdenverkehrsexperten Deutschlands. Die Bundesdeutschen sind dabei, genau das zu tun. Sie lesen in jeder Zeitung, dass es schwärzer und schwärzer um die Wirtschaft steht, und hören die Politiker sich gegenseitig dafür verantwortlich machen. Dass es immer weiter abwärts geht. In Wirklichkeit, so sagt mir mein gut informierter Freund, fehlt das Geld für die Sommerurlaubsreise 1981 durchaus nicht.

Der Mittelstand wird sie nicht aufgeben, er wird sich nur sehr viel mehr Zeit dafür lassen, seine Wahl zu treffen und seine Reise zu buchen. Der schleppende Verlauf der Buchungen bei den deutschen Reiseveranstaltern beweist das, aber auch die Einzel-

bucher, die Individualtouristen, werden sich heuer sehr viel mehr Zeit als früher lassen. Denn sie hören und lesen ja überall, dass es heuer mit dem Tourismus hapert und wissen daher, dass sie schon noch unterkommen können, wenn sie sich entschieden haben. Das dürfte auch für Südtirol zutreffen. Der Tourismus ist ein Käufermarkt geworden, und der Herr Käufer lässt sich Zeit.... Und es kommt nicht auf den Preis, sondern noch mehr auf die Leistung an. Gute Leistung wird immer noch bezahlt. Je mehr Leistung in einem Preis enthalten ist, umso besser wird der Markt reagieren. Das bedeutet: Angebotsgestaltung in Zusammenarbeit mit anderen, mit einer Orts- oder Gebietsgemeinschaft, bedeutet pauschaler Urlaubspreis für ein oder zwei Wochen, bedeutet besondere Attraktionen, die bereits inbegriffen sind – Reiten, Tennis, geführtes Wandern, Veranstaltungen und Hobbykurse. Der Markt ist vielen Schwankungen ausgesetzt und reagiert nervös. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Chancen zu nüt-

zen, wenn sie sich bieten und flexibel zu sein, um in kürzester Zeit Angebote auf den Markt zu bringen, wenn die Zeit kommt, den unentschlossenen Kunden zur Südtirolreise zu animieren. So haben die Hoteliers in Romagna, um der Krise entgegenzutreten, sich gemeinschaftlich organisiert und treten mit sensationellen Angeboten auf. Sie bieten Rückerstattung der Autobahnmautgebühren und Mitfinanzierung von Treibstoffkosten, neben günstigen Pauschalofferten und besonderen Familienangeboten....Denn von den offiziellen Stellen ist nichts zu erwarten, also tut man selbst, was man kann. Das ist zu allen Zeiten und in allen Ländern das bewährteste aller Rezepte.

Robert Huldshiner 1981



ESSEN UND TRINKEN

ESSEN IM APRIL

ZIGORISALAT (LÖWENZAHNSALAT)

Der Löwenzahn ist überall, wo er wild wächst, seit Jahrtausenden eine willkommene Volksmedizin. Er gilt mit seinen Bitterstoffen als klassischer Leberreiniger, stimuliert die Galle, Bauchspeicheldrüse und Milz, vor allem aber die Niere und Blase. Er enthält Carotin, viel Kalzium, Magnesium, Phosphor, Eisen und Vitamin C. Im weißen Milchsaft sind Inulin und Cholin enthalten, beide cholesterinsenkend und gefäßstärkend. Die jungen Löwenzahnblätter isst man im Frühjahr, bevor die Blüten sprießen, als Salat.

ZUTATEN

junge Zigoriblätter (Löwenzahnblätter)
hart gekochte Eier
Öl, Weinessig, Salz und Pfeffer



ZUBEREITUNG

Die Pflanze wird samt Wurzel mit einem spitzen Messer ausgestochen, geputzt (wenn möglich Wurzelansatz dran lassen) und gewaschen. Mit hart gekochten Eiern, dem Essig und Öl,

Pfeffer und Salz anrichten.

Zigorisalat kann auch mit frisch gekochten Kartoffeln gemischt werden. Auch wird er oft mit ausgelassenen Speckwürfeln, die mit Weinessig übergossen (gelöscht) werden, serviert.

HEIMATPFLEGEVEREIN SCHLERN

Erhaltung von Kulturdenkmälern

Im Jänner fand in Kastelruth die Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins statt. Der Verein hat insgesamt 186 Mitglieder.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit wird auch 2010 wieder die Erhaltung und Dokumentation von Kleindenkmälern und des Trachtenwesens sein. Die einzigartigen Bau- und Flurdenkmäler, welche die Seele eines Dorfes ausmachen gelte es zu schützen und zu erhalten, meinte die Vorsitzende des Vereins, Christine Rier. So wurden im vergangenen Jahr 2009 knapp 22.000 €, Beiträge des Landes, der Gemeinde und der Raiffeisenkasse, in die Restaurierung von Kleindenkmälern investiert. Im Jahr 2009 wurden in fünf Sitzungen des Heimatpflegevereins die anfallenden Arbeiten beschlossen, koordiniert und verwirklicht. Gar einige wichtige Vorhaben konnten umgesetzt werden: Die Restaurierung und Instandsetzung des Plieger Bildstocks, der 12 Kreuzwegstationen bei der alten Kirche in Seis, des Wegkreuzes in Brembach, Wege wurden gepflastert, Trockenmauern instandgesetzt und der Bretterzaun Feger-Bremichboden neu errichtet. Auch wird der Heimatpflegeverein eine Dokumentation über die Kleindenkmäler in der Gemeinde Kastelruth und ein Buch über die Tracht veröffentlichen. Dazu wurden wichtige Heimarbeiten dokumentiert: Das Stricken der Turmkappe, das Herstellen von „Hoazetbüscheln“ und der Unbeflecktenkrone sowie der Aloisiuskranzeln und auch das Häckeln und Stricken der Tatzlen und Strümpfe. Die Arbeiten zu diesem Buch leitet der Seiser Volkskundler Christof Gasser. Eines der Ziele des Heimatpflegevereins ist es, sämtliche Dokumente und Materialien von kulturellem Wert sowie alte Bezeichnungen oder Ausdrücke zu sammeln, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Interessierte Bürger und Bürgerinnen sind daher aufgerufen den Verein bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Die Bildungsfahrt ging 2009 zusammen mit dem Museumsverein nach San Michele all'Adige zur Besichtigung des Volkskundemuseums und der Landwirtschaftsschule.



Die Vorsitzende des Heimatpflegevereins Christine Rier und die Schriftführerin Wilma Pfeifer

Auch für das Jahr 2010 hat sich der Verein viel vorgenommen. Verschiedene Kleindenkmäler, wie die Himmelreichkapelle oder der Frommer Bildstock sollen restauriert und die Umzäunung bei der

Kirche in St. Oswald erneuert werden. Der Stacheldrahtzaun wird durch einen Bretterzaun ersetzt. Im Jahr 2010 wird auch die Jubiläumsfeier für 50 Jahre Heimatpflege Kastelruth stattfinden.

Der Heimatpflegeverein Schlern und der Museumsverein Kastelruth

laden Sie ein zur **KULTURFAHRT nach WILDSCHÖNAU**
am Samstag, 08. Mai 2010

Start : 7,00 Uhr Bushaltestelle Kastelruth
7,05 Uhr Bushaltestelle Seis am Schlern

Ankunft: 10,30 Uhr in Wildschönau in Oberau (A) bis 12 Uhr

• **Wanderung auf dem berühmten Franziskusweg.**

Das Hochtal Wildschönau mit seinen vier Kirchdörfern Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach liegt im Herzen der Kitzbühler Alpen. Umgeben von einer faszinierenden Bergwelt ist die Wildschönau mit rund 4.200 Einwohner ein kleines Paradies, reich an unverfälschter Natur, herrlicher Landschaft und voller Volkskultur.

Von 12,30 Uhr bis ca. 14,30 Uhr folgt die

• **Mittagspause im Gasthof Kellerwirt in Wildschönau** (Jeder sorgt für sich)

Von 15,00 Uhr bis ca. 17,00

• **Besichtigung des Bergbauernmuseums u. Holzmuseums in Wildschönau**

Der derzeitige Hof z'Bach mit Mühle und Hauskapelle stammt aus dem Jahre 1795. Nachdem der Vorbesitzer in unmittelbarer Nähe ein neues Bauernhaus errichtete, kaufte die Gemeinde Wildschönau 1993 die gesamte Hofanlage mit dem Ziel, eine alpenländische Begegnungsstätte zu schaffen.

Um 17,00 Uhr

• **Rückfahrt und Ankunft in Kastelruth**

Führung: Die Führung übernehmen die Mitglieder des Museumsvereins, Peter Niederfriniger und Felice Squeo

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

Anmeldungen: Friseursalon Franz Wendt – Kastelruth – Tel. 0471 706369

Zugelassene Teilnahme: max. 35 Personen

FORMULA Mit Sicherheit gut! FACILE

Für Dich, Deine Familie und Dein Zuhause.

“Formula Facile” wurde geboren, um Dir eine einfache und zugleich sichere Versicherungspolice zu garantieren - zu unschlagbaren Prämien!

Formula Facile Infortuni Persona Aurora.

Schützt Dich bei allen Unfällen und gibt Dir und der Familie finanzielle Sicherheit.

Formula Facile ProTetto.

Ist die optimale Feuerversicherung für Dein Zuhause und gibt Dir und Deiner Familie Sicherheit in der privaten Haftpflicht!



AGENTUR POTENZA A. & CO Sas

Subagentur Seis Am Schlern - Toni Schgaguler
Laurinstrasse 8 (gegenüber von Schlecker)

Tel. 0471 705181 - E.mail: anton.schgaguler@age.auroraassicurazioni.it

Komm und informiere Dich sofort Von Montag bis Freitag sind wir immer für Dich da! Mit Vormerkung auch am Samstag!

OLYMPISCHE SPIELE

Gemeinde feiert Denise und Peter

Unsere Olympioniken Denise Karbon und Peter Fill wurden im Gemeindehaus von Kastelruth feierlich empfangen.

„Nicht nur wenn ihr Medaillen heimbringt wollen wir feiern, euch gebührt Anerkennung für eure Leistung, und dafür dass ihr den Namen Kastelruth in die Welt hinausträgt. Auch war es für uns alle schön und spannend euch bei den Olympischen Spielen zu sehen, da ja eure Teilnahme nicht sicher war.“, meinte Bürgermeister Hartmann Reichhalter bei seiner Begrüßungsansprache für Denise und Peter. Auch Sportclubpräsident Dagobert Profanter zeigte sich begeistert über die Tatsache, dass Peter und Denise, trotz größerer Verletzungen am Beginn der Saison, bei den Olympischen Spielen teilnehmen konnten. Vertreter der Gemeinde, Sportfunktionäre und die Eltern von Denise und Peter waren zu der Feier ins Gemeindehaus von Kastelruth gekommen.



Kindergartengruppe mit Denise und Peter

Eine besondere Überraschung war die musikalische Einlage der Kindergartengruppe von David, dem Neffen und Patenkind von Denise. Mit fröhlichen Liedern begrüßten sie die beiden Sportler. Bei jedem Rennen von Denise und

Peter wurde im Allesclub gemeinsam im Fernsehen das Geschehen verfolgt und für beide die Daumen gedrückt. „Wir freuen uns, dass wir hier bei dieser Feier empfangen werden. Trotz der guten Vorbereitung konnten wir keine Medaillen mitbringen. Es waren aber sehr schöne Olympische Spiele, vor allem wegen der landschaftlichen Schönheit Kanadas und der Begeisterung und Freundlichkeit der Menschen. Ich bin sehr stolz dabei gewesen zu sein“, meinte Denise Karbon. Auf die Frage des Bürgermeisters, ob sie noch bei den nächsten Olympischen Spielen dabei sein möchte, antwortete Denise: „So lange ich gesund bin und den Ehrgeiz habe zu gewinnen, werde ich weiter Rennen fahren. Ob das bis zu den nächsten Olympischen Spielen so ist, weiß ich noch nicht.“

Für Peter Fill war die Teilnahme an den Olympischen Spielen an sich schon eine kleine Sensation. Nach seiner schweren Verletzung im Spätsommer 2009 sah es erst mal so aus, als würde er auf eine Teilnahme verzichten müssen. Doch dann kam es ganz anders. Peter wurde rechtzeitig wieder gesund und konnte in Vancouver an den Start gehen. „Beim Super-G habe ich gesehen, dass ich wieder ganz vorne mitfahren kann, das war schon ein toller Erfolg für mich und gibt mir Motivation für die nächste Saison“, meinte Peter Fill.



v.l.n.r.: Christoph Senoner vom Trainingszentrum Schlern, Bürgermeister Hartmann Reichhalter, Denise, Peter, Sportclub-Präsident Dagobert Profanter und Vizebürgermeister Martin Fill bei der Feier im Gemeindehaus von Kastelruth



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



Barbara Pichler Rier



Beschlüsse des Gemeindeausschusses

ASC Kastelruth. (Nr.44/10) Dem Amateursportclub Kastelruth wird ein Beitrag von 50.000,00 €, für die Vergrößerung des Sportplatzes „Wasserebene“ mit Verlegung eines Kunstrasens und Errichtung eines Volleyballplatzes, gewährt.

Tourismusverein Kastelruth. (Nr.47/10) Dem Tourismusverein wird ein Spesenbeitrag von 12.000,00 €, für die Reinigung der öffentlichen Toiletten am Busbahnhof in Kastelruth, gewährt.

Telefonleitungen in St. Oswald. (Nr.49/10) Die Gemeinde Kastelruth beauftragt die Telecom Italia in der Fraktion St. Oswald, rund um der Kirche, die Freileitungen zu entfernen.

Stromleitungen St. Oswald. (Nr.50/10) In der Fraktion St.Oswald werden im Bereich der Kirche auch die Stromleitungen unterirdisch verlegt.

Kleinanzeiger. (Nr.62/10) Der Pfarrei zu den Hll. App. Petrus und Paulus in Kastelruth wird ein Beitrag von 740,00 € für die Erstellung und den Druck des Kleinanzeigers im Jahr 2009 gewährt.

Jugendblasorchester „Jungschlern“. (Nr.63/10) Dem Jugendblasorchester „Jungschlern“ wird für die Organisation des Projektes „Jungschlern 2010“ ein Beitrag von 600,00 € gewährt.

Mendelhaus Kastelruth. (Nr. 64/10) Für die Restaurierung der Fassadenmalereien am Mendelhaus in Kastelruth gewährt die Gemeinde einen Beitrag von 4.200,00 €.

Jugend- und Kulturverein „Allesclub“. (nr. 75/10) Dem Jugend- und Kulturverein „Allesclub“ wird ein Beitrag von 36.000,00 € für die Ausübung der ordentlichen Tätigkeit im Jahr 2010 ausgezahlt.

Ausbau der Straße nach Pufels. (Nr.78/10) Die Firma P. Goller GmbH aus Kastelruth wird mit den Ausführungen der Renaturierungsarbeiten der Straße von Pufels von der Abzweigung an der Landesstraße 64 bis nach Pufels beauftragt.

Feuerwehrhalle St. Oswald. (Nr.79/10) Die Firma Plan Team GmbH aus Bozen wird mit der Erstellung des Vorprojektes zur Errichtung der neuen Feuerwehrhalle in der Fraktion St. Oswald beauftragt.

Laurin Hütte Seiser Alm. (Nr.87/10) Die Firma Kritzinger Michael & CO wird mit den Reparaturarbeiten an der Abwasserleitung der Laurin Hütte beauftragt.

Grundschule Runggaditsch. (Nr.88/10) Die Firma Gebr. Ciechi OHG aus Kastelruth wird mit den Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss der Grundschule in Runggaditsch beauftragt.

Deliberazioni della Giunta Comunale

CSA Castelrotto. (n.44/10) Al Club Sportivo Amatoriale Castelrotto viene concesso un contributo di Euro 50.000,00 per l'ampliamento del campo sportivo con posa di un prato artificiale e costruzione di un campo da pallavolo sul campo sportivo „Wasserebene“ a Castelrotto.

Associazione turistica Castelrotto. (n.47/10) All'associazione turistica di Castelrotto viene concesso un contributo di 12.000,00 Euro, per la pulizia dei WC pubblici presso la stazione degli autobus di Castelrotto.

Linee Telecom. (n.49/10) Il Comune di Castelrotto incarica la Telecom Italia con l'interramento di linee telecom nella frazione di San Osvaldo nei dintorni della chiesa.

Linee elettriche a San Osvaldo. (n.50/10) Nella frazione San Osvaldo vengono interrate anche le linee elettriche nei dintorni della chiesa.

Bollettino. (n.62/10) Alla Parrocchia ai SS. App. Pietro e Paolo di Castelrotto viene concesso un contributo di 740,00 Euro per l'elaborazione e stampa del bollettino degli annunci nell'anno 2009.

Orchestra giovanile „Jungschlern“. (n.63/10) All'orchestra giovanile „Jungschlern“ viene concesso un contributo di 600,00 Euro per l'organizzazione del progetto „Jungschlern 2010“.

Casa Mendel a Castelrotto. (n.64/10) Per il restauro delle pitture della facciata dell'edificio „Mendelhaus“ viene concesso un contributo di 4.200,00 Euro.

Associazione giovanile e culturale „Allesclub“. (n.75/10) All'associazione giovanile e culturale „Allesclub“ viene concesso un contributo di Euro 36.000,00 per l'esercizio dell'attività ordinaria nell'anno 2010.

Sistemazione della strada per Bulla. (n.78/10) La ditta P. Goller SRL

di Castelrotto viene incaricato con l'esecuzione dei lavori di renaturazione della strada per Bulla dall'incrocio con la strada provinciale fino a Bulla.

Caserma dei vigili del fuoco a San Osvaldo. (n.79/10) La ditta Plan Team SRL di Bolzano viene incaricato con la misurazione ed elaborazione del progetto preliminare riguardante la costruzione della nuova caserma dei vigili del fuoco nella frazione di San Osvaldo.

„Laurin Hütte“ Alpe di Siusi. (n.87/10) La ditta Kritzinger Michael & Co viene incaricata con i lavori di riparazione alla condotta delle acque nere della „Laurin Hütte“.

Scuola elementare di Roncadizza. (n.88/10) La ditta F.lli Ciechi Snc di Castelrotto viene incaricata con lavori di risanamento al piano terra della scuola elementare di Roncadizza.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Oswald von Wolkensteinstrasse - Vogelweidergasse

Wegen Arbeiten am Kanalisierungs- und Datennetz sowie der Oberflächengestaltung muss die Oswald von Wolkensteinstrasse und der Vogelweidergasse für den Verkehr gesperrt werden.

Um die im Herbst 2009 begonnenen Arbeiten am Kanalisierungsnetz in der Vogelweidergasse baldmöglichst abzuschließen, müssen die Vogelweidergasse im Bereich „Martinsheim – Kapelle“ bis zum Bereich Einfahrt Haupteingang des Martinsheimes für jeglichen Verkehr, in der Zeit vom 24. März bis zum 01. April 2010, gesperrt werden. Die Anrainer können in dieser Zeit ihre Garagen und Häuser über den neu errichteten Plattenparkplatz – Haupteingang Martinsheim - bis in die Vogelweidergasse mittels einer ausgeschilderten provisorischen Ersatzzufahrt erreichen.

Die Oswald von Wolkensteinstrasse muss in der Zeit vom 06. April bis zum 17. Mai 2010 im Bereich „Bar Toni bis Ausserzoll“ für jeglichen Verkehr völlig gesperrt werden. Die Fußgänger können weiterhin ungehindert unter den Lauben verkehren. Nach dieser Zeit wird die Straße mit einer Einbahnregelung von der Bar Toni bis zur Fontanastraße befahrbar sein. Ab dem 06. Juni bis zum 02. Juli 2010 muss die Straße dann erneut von der Bar Toni bis zur Einfahrt Fontanastraße für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Während dieser Sperrung wird der

gesamte Verkehr von Telfen über die Platten und die Dolomitenstraße umgeleitet.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis, aber nur wenn wir diesen Zeitraum optimal nutzen können, werden wir es schaffen, die Arbeiten für die Fertigstellung der neuen Straße samt Bushaltestellen und die neuen Fußgängerwege noch vor Beginn der Sommersaison abschließen zu können.

*Der Referent für öffentliche Arbeiten
Andreas Colli*

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE



Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsgüter der Gemeinde Kastelruth

gibt bekannt

dass Grundstücke der Wohnbauzone B5 in der Örtlichkeit Trotz in Seis durch öffentliche Versteigerung an Nutzungsberechtigte für den Bau der Erstwohnung veräußert werden.

Die Teilnahmebedingungen und weitere

Informationen können beim Sekretär der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Gemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Tel. Nr. 0471/711514 eingeholt werden.

*Der Präsident - Il Presidente
Richard Trocker*

AUFGEPASST!

**Die neueste
Bademode für
Damen ist
eingetroffen.**



Charmant
LINGERIE

**Wir führen auch „C“
und „D“ – Körbchen!**

Wegscheid Nr. 6
Kastelruth
Tel. 0471/710038

KVV

Heimatfernentreffen

Freitag, 30. April mit Beginn 19:00 Uhr und Samstag, 1. Mai 2010 bis am späten Nachmittag.

Aus organisatorischen Gründen ist es erwünscht sich bei Frau Annemarie Schenk - Lang anzumelden, Handy 0039 / 329 3191129 oder E-mail info@pitzelterhof.com

Sollte noch jemand Bekannte oder Verwandte kennen, die außerhalb

der Provinz Bozen wohnen und keine Einladung erhalten haben, der möge sich baldigst auch an Frau Annemarie Schenk wenden und diese Personen (auch mit Partner) melden.

Die Ortsausschüsse des KVV von Seis und Kastelruth freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung an diesem geplanten Treffen.

STEUERERKLÄRUNG



Der LVH erledigt Ihre Steuererklärung Mod. 730

Das Steuerbeistandszentrum im Landesverband der Handwerker (LVH) bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung der Steuererklärung nach dem Modell 730.

Das Mod. 730 können Lohnabhängige, Mitarbeiter und Rentner, die zusätzlich zum Lohn- bzw. Rentenabkommen andere Einkommen besitzen, abfassen. Dieses Steuerklärungsmodell kann aber auch nur zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen verwendet werden.

Solche absetzbare Spesen sind z. B. Arzt- und Medikamentenspesen, Passivzinsen bei Hypothekendarlehen für den Kauf oder Bau von Erstwohnungen, Lebens- und Unfallversicherungen und vieles mehr.

Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das LVH-Steuerbeistandszentrum müssen Sie keinerlei Termine oder Verpflichtungen einhalten. Das Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohntüte oder bei der Rente verrechnet.

Wenden Sie sich für Ihre Steuerklärung Mod. 730 an das LVH-Bezirksbüro in Ihrer Nähe. Vereinbaren Sie einen Termin bis spätestens 21. Mai 2010 und bringen Sie die notwendigen Unterlagen mit. Nähere Informationen in Ihrem LVH-Bezirksbüro.

LVH-Bezirksbüro Bozen
Stadt/Bozen Land
Haus des Handwerks
Mitterweg 7, Bozner Boden
Tel: 0471 323 460
E-Mail: bozen@lvh.it

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Gemeinderatswahlen

In der Gemeinde Kastelruth ansässige Bürger, welche Staatsbürger eines anderen EU-Landes sind, haben die Möglichkeit, anlässlich der Gemeinderatswahlen am 16. Mai 2010, in dieser Gemeinde ihr Wahlrecht auszuüben. Der Antrag zur Wahlbeteiligung muss innerhalb dem 06. April 2010 bei der Gemeinde abgegeben werden oder per Einschreiben eingegangen sein. (Tel. 0471/711528)

Cittadini residenti nel Comune di Castelrotto, con cittadinanza di un altro paese dell'Unione Europea, hanno la possibilità, in occasione delle elezioni comunali del 16 maggio 2010, di esercitare in questo comune il diritto di voto. La domanda per la partecipazione al voto deve essere consegnata o spedita mediante raccomandata al Comune entro il 06 aprile 2010. (tel. 0471/711528)

KLEINANZEIGER

Wohnung in zentraler Lage in Kastelruth (ca. 50 m²) an Einheimische oder auch als Ferienwohnung zu vermieten.
Tel 3487494850.

Auf der Seiser Alm, zwischen Leo Demetz Lift und Monte Piz, wird ein Grund zu 5,3 Hektar (53.000 m²) ohne Kochhütte aber mit Stadel zu ca. 130 m³ verkauft.
Bitte kontaktieren Sie mich 3286352063.

Ivo Rossi Sief sucht in Kastelruth und Seis die passende mq-Mal-'Magazin'-Fläche - kein Luxus!! - (wo ich auch Mal und Ganzheits-Kommunikations-Kurse (!!)) für die ganze Allgemeinheit bieten würde) !!! und... zwei Räume die dazu zum Wohnen dienen/sich gestalten lassen würden.
Mobil +39 346 82 98 087

12jähriger Junge mit Freude zum Vieh sucht Platz für den Sommer zur Mithilfe auf einer Alm im Schlerengebiet.
Tel. 335 6766094

Suche Vespa 50 mit Büchlein.
348/7809917

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren dir, **Liebe Margit**

zum erfolgreichen Abschluss des Studiums für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und wünschen dir viel Glück und Erfolg in deiner Zukunft.

Deine Eltern Jula und Paul,
deine Brüder Martin und Kurt mit Tina
und dein Freund Stefan





Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.02.2010 bis 28.02.2010**

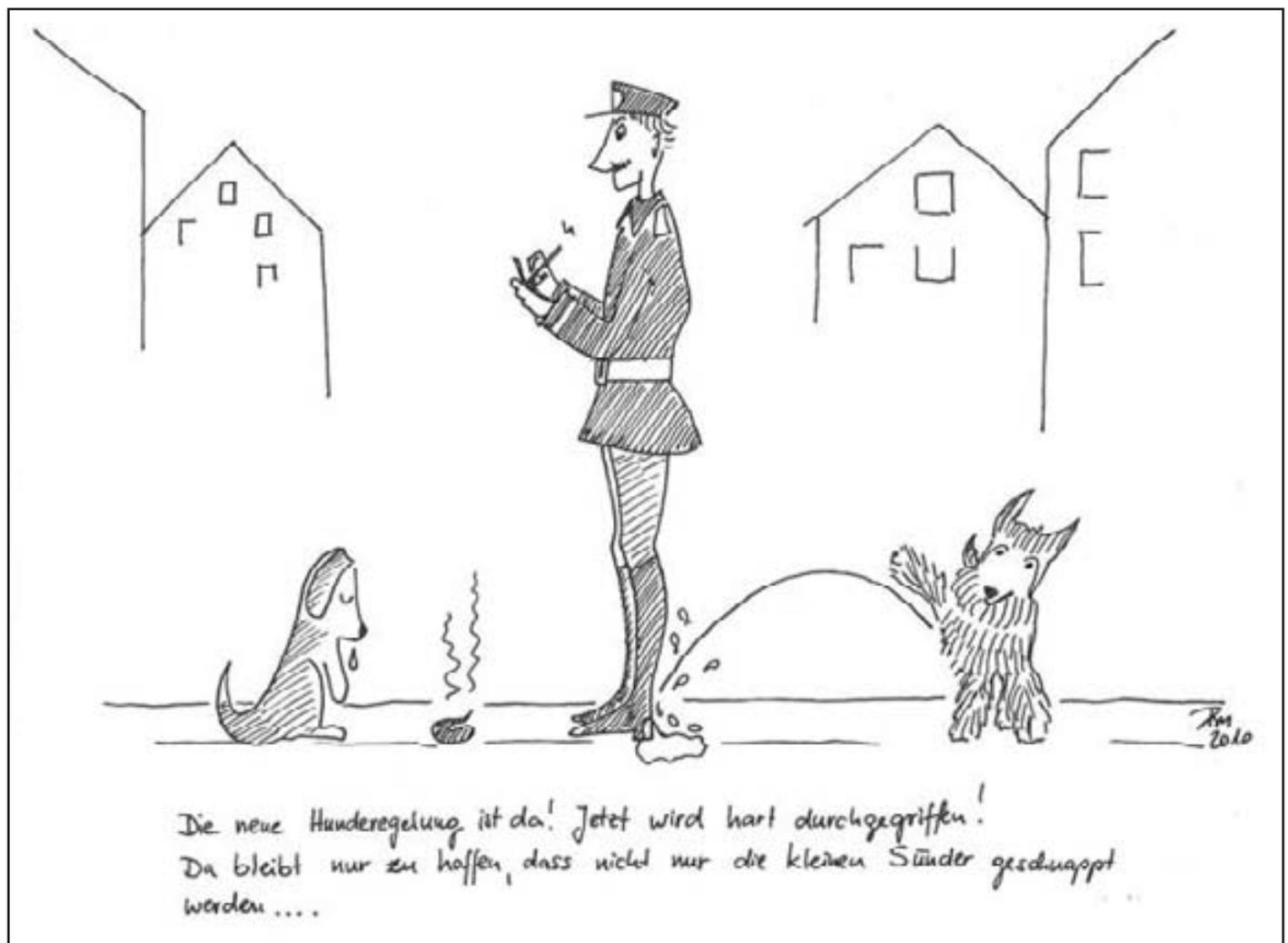
Elenco delle concessioni edilizie dal **01.02.2010 al 28.02.2010**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 23 / 01.02.2010 2009-62-0	Plunger Günter	Anbringung einer Bodenplatte bei der Formsunerschwaige in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm Posa in opera di una piastra presso la malga "Formsun" in località Saltria all' Alpe di Siusi.
2010 / 24 / 01.02.2010 2009-248-0	Senoner Paul	Bau eines Wohnhauses in der Örtlichkeit Kohlstatt in der Fraktion Seis. Realizzazione di una casa di civile abitazione in località Kohlstatt in frazione Siusi.
2010 / 25 / 02.02.2010 2009-99-0	Santoni Peter	Umbau u. Erweiterung des Dachgeschosses beim Wohnhaus M.A. 3, in der Fraktion Seis. Ristrutturazione ed ampliamento del piano sottotetto, P.M. 3, presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2010 / 26 / 05.02.2010 2007-17-3	Malfertheiner Martina	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 13/2007 vom 25.01.2007 u. Nr. 107/2008-1 vom 02.07.2008, betreffend den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis. Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 13/2007 dd. 25.01.2007 e n. 107/2008-1 dd. 02.07.2008, riguardante la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione Siusi
2010 / 27 / 08.02.2010 2009-137-2	Fill Elisabeth	2° Variante für die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion St. Valentin 2° Variante per l' ampliamento della casa di civile abitazione in frazione S. Valentino
2010 / 28 / 09.02.2010 2009-92-1	Marktgemeinde Kastelruth - Marktgemeinde Kastelruth	Neugestaltung des Oswald-von-Wolkenstein-Platzes in der Fraktion Seis Nuova sistemazione della Piazza Oswald von Wolkenstein in frazione Siusi
2010 / 29 / 09.02.2010 2010-12-0	Marmsoler Agnes Mauroner Walter	Errichtung einer Überdachung für Fahr- und Motorräder beim M.A. 1 des Wohnhauses in der Erweiterungszone Lampl Kappe 1 in Kastelruth. Realizzazione di una copertura per moto e biciclette presso la P.M. 1 della casa di civile abitazione della zona d'espansione Lampl-Kappe 1 in Castelrotto.
2010 / 30 / 17.02.2010 2010-23-0	Kasseroler Thomas	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung (Urlaub auf dem Bauernhof) des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof "Örtl" in der Fraktion St. Vigil Demolizione e ricostruzione con ampliamento (agriturismo) della casa rurale presso il maso "Örtl" in frazione S. Vigilio

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 31 / 18.02.2010 2009-270-0	Rabanser Ulrico	Verlängerung des Daches zur Überdachung der Terrasse beim bestehenden Wohnhaus in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm. Prolungamento del tetto per la copertura della terrazza presso la casa di civile abitazione esistente in località Piz all' Alpe di Siusi.
2010 / 32 / 18.02.2010 2010-1-0	Stuffer Johann	Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch. Ampliamento e risanamento energetico della casa di civile abitazione in frazione Roncadizza.
2010 / 33 / 19.02.2010 2010-19-0	Wörndle Vinzenz	1° Variante Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus in Seis - IM SANIERUNGSWEGE 1° Variante per la ristrutturazione del piano sottotetto presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi - IN SANATORIA
2010 / 34 / 19.02.2010 2010-4-0	Nössing Roman	Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Strasserhof in der Fraktion St. Vigil. Ampliamento della casa rurale presso il maso "Strasser" in frazione San Vigilio.
2010 / 35 / 22.02.2010 2010-33-0	Plunger Albin	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes (Stall u. Stadel) beim Hof "Binter" in Kastelruth. Ampliamento del fabbricato adibito a stalla e fienile presso il maso "Binter" in Castelrotto
2010 / 36 / 22.02.2010 2009-24-0	Brunelle K.G. d. Hofer Scherlin A. & Co. - Brunelle KG d. Hofer Scherlin A. & Co.	Qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Brunelle in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm. Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel "Brunelle" in località Saltria all' Alpe di Siusi.
2010 / 37 / 22.02.2010 2010-22-0	Lageder Peter	Erweiterung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof "Lavogl" in Kastelruth Ampliamento dell'esistente casa rurale presso il maso "Lavogl" a Castelrotto
2010 / 38 / 23.02.2010 2009-251-0	Schmunghof KG des Ploner Dr. Burkard & Co. - Schmunghof sas. di Ploner dott. Burkard & C.	Ausbau und Sanierung des bestehenden Dachgeschosses mit Erweiterung beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des Schmunghofes in der Fraktion Seis. Ristrutturazione e risanamento con ampliamento del piano sottotetto presso la casa rurale del maso "Schmung" in frazione Siusi.
2010 / 39 / 23.02.2010 2009-176-0	Profanter Paul	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth Risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione in Castelrotto.
2010 / 40 / 24.02.2010 2008-290-3	Rier Urban	2° Variante für die qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes "Residence Skutial" in Kastelruth 2° Variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell' esercizio alberghiero "Residence Skutial" in Castelrotto.

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten / Lavori
2010 / 41 / 24.02.2010 2009-287-0	Nogler Kostner Arnold	Abbruch und Wiederaufbau des alten landwirtschaftlichen Wohnhauses mit Verlegung des Standortes beim Hof "Kontrini" in der Fraktion Pufels Demolizione e ricostruzione della vecchia casa rurale del maso "Kontrini" con lo spostamento dell'area di sedime in frazione Bulla
2010 / 42 / 25.02.2010 2009-257-0	Rier Roland & Christian K.G. - Rier Roland & Christian Sas	Qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Sonnenhof in Kastelruth. Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel Sonnenhof in Castelrotto.
2010 / 43 / 25.02.2010 2009-236-0	Rier Siegfried	Errichtung eines Stalles unter dem bestehenden Stadel bei der Fallerschwaige auf der Seiser Alm. Realizzazione di una stalla sottostante l'esistente fienile presso la malga "Faller" all'Alpe di Siusi.
2010 / 44 / 26.02.2010 2009-279-0	Obexer Juliane Sattler Paul	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth. Risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione in Castelrotto.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 01.03.2010



GEBURTSTAGSKINDER IM APRIL

Barbara Marmsoler Wwe. Gasser,
wohnhaft in Seis, geb. am 03.04.1924

Isabella Gasslitter Wwe. Schgaguler, wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 04.04.1927

Agnes Malfertheiner Planer,
wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1929

Josef Mauroner (Latsch),
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 05.04.1921

Alfred Nössing (Sureghes),
wohnhaft in Überwasser,
geb. am 07.04.1926

Katharina Prader Wwe. Schrott,
wohnhaft in Seis, geb. am 09.04.1913

Gottfried Wiedenhofer, wohnhaft in
Bozen, geb. am 12.04.1920

Aloisia Malfertheiner Rier (Zatzer), wohnhaft in St. Valentin,
geb. am 13.04.1929

Karolina Scherlin (Tanötzer-Lina),
wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 13.04.1920

Richard Profanter (Thomasötn-Richard), wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 14.04.1930

Herta Wörndle Wwe. Scherlin (Flergeter-Herta), wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 14.04.1922

Frieda Trocker Wwe. Mayer (Madrungl), wohnhaft in Brixen,
geb. am 14.04.1921

Luisa Peterlunger Wwe. Unterthiner, wohnhaft in Seis,
geb. am 16.04.1926

Heinrich Mulser (Radeller-Heindl),
wohnhaft in Kastelruth, geb. am
20.04.1926

Rosa Goller Profanter (Marzuner-Rosl), wohnhaft in St. Ulrich,
geb. am 20.04.1920

Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler,
wohnhaft in Runggaditsch,
geb. am 26.04.1927

Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner), wohnhaft in Tagusens,
geb. am 27.04.1927

Rosalia Delago Pitschieler (Unterreschonhof), wohnhaft in
Überwasser, geb. am 27.04.1926

Florian Plunger (Hotel Plunger),
wohnhaft in St. Valentin,
geb. am 29.04.1930

Ernst Zemmer (Schmung-Ernst),
wohnhaft in Seis, geb. am 29.04.1927

GEBURTEN

Schieder Fabienne,
geb. am 15.02.2010 in Bozen

Plunger Manuel,
geb. am 27.02.2010 in Brixen

Anton Trocker, geboren am
10.03.2010 in Bozen

Prinoth Mia,
geb. 12.03.2010 in Sterzing

VERSTORBENE

Arthur Silbernagl, 73 Jahre

Alosia Rier, 84 Jahre

Marta Riedmann, 95 Jahre

Aloisia Rier, 82 Jahre

Alois Hofer, 65 Jahre

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

**Sa Nachmittag und So
10 – 12 Uhr**

03./04. April	Völs
10./11. April	Kastelruth
17./18. April	Seis
24./25. April	Völs
01./02. Mai	Kastelruth

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

03./04. April	Dr. Heinmüller
10./11. April	Dr. Unterthiner
17./18. April	Dr. Heinmüller
24./25. April	Dr. Nock
30. April (Vorfeiertag, ab 10.00 Uhr)	Dr. Unterthiner
01./02. Mai	Dr. Unterthiner

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock: 335 54 20 085
Dr. Heinmüller: 347 86 08 283
Dr. Unterthiner: 335 59 39 565

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier

Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Longo AG, Bozen

Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. April 2010
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

April 2010

<i>Kastelruth</i>	DO 01.04.2010	13:30 Uhr	Winterwanderung mit Besichtigung der St. Valentinskirche und anschließend Kochkurs zum Thema „Ostern“, Anmeldung und Information im Tourismusbüro von Kastelruth
<i>Völs</i>	SA 03.04.2010	17.00 Uhr	Kirchplatz: Ostereierpecken mit musikalischer Unterhaltung
<i>Kastelruth</i>	SO 04.04.2010	11:00 bis 12:00 Uhr	Dorfplatz: Osterkonzert der Musikkapelle Kastelruth mit Umtrunk
<i>Seis</i>	SO 04.04.2010	20:30 Uhr	Kulturhaus: Osterkonzert der Musikkapelle Seis
<i>Kastelruth</i>	DI 06.04.2010	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis</i>	DI 06.04.2010	14:00 Uhr	„Den Frühling erleben“ - geführte Wanderung nach St. Oswald, Information im Tourismusbüro Seis
<i>Kastelruth</i>	DI 13.04.2010	20.00 Uhr	Mittelschule Kastelruth, „Jugend und Suchtverhalten“, ein Gespräch mit den Referenten vom Forum für Prävention und den Jugendarbeitern des Schlerngebietes
<i>Völs</i>	FR 16.04.2010	20.00 Uhr	Jugendtreff Insel, Buchvorstellung von Konrad Fissneider, „Ich ging durch die Hölle“
<i>Kastelruth/Seis</i>	SA/SO 17.-18.04.2010		AVS-Sektion Schlern, Skitour Monte Rosa, Anmeldung und Information bei Gross Christine Tel.338 674 37 44 od. 0471 706374
<i>Kastelruth</i>	SA 17.04.2010	14.00 Uhr	Kleiner Pfarrsaal Kastelruth, Vortrag von der Farb-und Stilberaterin Alexia Wojnar
<i>Seis</i>	FR 23.04.2010		Ausflug zum 10-jährigen Jubiläum des Frauentreffs, Anmeldung und Information bei Paula Trocker, Tel. 0471 705157- 333 9703231
<i>Völs</i>	MI 28.04.2010	18.00 Uhr	Jugendtreff Insel, „Alles im Griff?“, Workshop für Jugendliche (ab 15) zu illegalen Substanzen, Konsumformen und damit verbundenen Risiken
<i>Kastelruth</i>	FR 30.04.2010		Bauernjugendball im „Hotel Salegg“
<i>Kastelruth</i>	SA 01.05.2010		Einweihung der Handwerkerzone
<i>Kastelruth</i>	FR/SA 30.04.-01.05.2010		Heimatfernentreffen im Schlerngebiet
<i>Kastelruth</i>	SO 02.05.2010	10:00 Uhr	Südtirolcup – Reitturnier in Laranz